MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

150 (2.4.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-96021

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inseraten: Die Colonel-Zeile ... 20 Pfg. Auswärtige Inserate .. 25 „ Die Reklame-Zeile ... 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim". In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341. Redaktion: Nr. 377. Expedition: Nr. 218. Filiale: Nr. 815.

Nr. 150. Mittwoch, 2. April 1902. (Mittagblatt.)

Die Neueinschätzung der Grundstücke und Gebäude.

SRK. Das Großh. Finanzministerium hat den Landständen eine Darstellung des seitherigen Verlaufs und des jetzigen Standes der Neueinschätzung der Grundstücke und Gebäude zugehen lassen. Wir entnehmen dieser Darstellung, daß am 1. März 1902 die Revision der Klasseneintheilung des landwirthschaftlichen Geländes in 1943 Gemarkungen vollständig durchgeführt und in 9 noch im Laufe war, während sie in 165 Gemarkungen noch nicht in Angriff genommen werden konnte, weil in diesen Gemarkungen die Beendigung der Katastervermessung noch aussteht.

Für die Neueinschätzung der Grundstücke (abgesehen von den Waldungen) sind die Vorarbeiten durchweg beendet. Behufs Ueberweisung der Schätzungskommissionen wurden in den verschiedenen Theilen des Landes unter Leitung des Referenten der Steuerdirektion oder eines Katasterinspektors Versammlungen und Besprechungen der Steuerkommissäre abgehalten. Um eine sichere Grundlage und einen festen Anhaltspunkt für das Einschätzungsgeschäft zu gewinnen, wurden die Kaufpreise aus der Periode 1895/99 ermittelt. Ueber die Art und Weise, wie diese Kaufpreise bei der Neueinschätzung berücksichtigt wurden, spricht sich, wie wir erfahren, die „Darstellung" wie folgt, aus:

Bei der Verwerthung der ermittelten Kaufpreise war mit aller Vorsicht und unter Berücksichtigung aller der Momente zu verfahren, welche eine Korrektur der ermittelten Durchschnittspreise bedingten. Zunächst war es geboten, aus der Zahl der Güterkäufe alle jene auszuscheiden, welche unter nicht normalen Verhältnissen erfolgten. Die Kommission hatte sodann die weitere Aufgabe, zu prüfen, ob nicht die Güterpreise, sei es im Allgemeinen oder hinsichtlich einzelner Kulturarten und Klassen, seit dem Ende der Kaufpreisermittelungsperiode, also seit 1899, zurückgegangen oder gestiegen sind, so daß der jetzige laufende Werth ein niedrigerer oder höherer ist, als der Durchschnittspreis der Ermittelungsperiode. In der That wurde vielfach ein Sinken der Güterpreise gegenüber den Preisen der Ermittelungsperiode konstatirt und dieser Thatsache bei Festsetzung der Steuerwerthe Rechnung getragen. Es war ferner zu beachten, ob nicht bei den Verkäufen in der Zeit der Ermittelungsperiode bei den Grundstücken der einen oder andern Klasse vorzugsweise nur die besseren oder vorzugsweise nur die geringsten der betreffenden Klasse zum Verkaufe gelangten, weil in solchem Falle der ermittelte Durchschnittspreis dem mittleren Werthe der Grundstücke der betreffenden Klasse nicht entspricht. Ebenso war darauf zu achten, ob nicht, wie dies vielfach üblich, die Abzahlung des Kaufpreises in unverzinslichen Zielern bedungen war, so daß in der Kaufpreissumme Zinsen mit inbegriffen waren; ferner ob nicht die Grundstücke einschließlich der noch auf ihnen stehenden Frucht oder sonstige Erzeugnisse verkauft wurden, was namentlich beim Verkauf von Reben in manchen Bezirken eine bedeutende Rolle spielt.

Bis zum 1. März 1902 waren die Grundstücksschätzungsprotokolle von 731 Gemarkungen der Steuerdirektion zur Vornahme der in § 16 des Gesetzes vom 9. August 1900 vorgeschriebenen Vorprüfung vorgelegt. In 180 Gemarkungen war die schließliche Genehmigung nach § 17 Absatz 3 des Gesetzes erfolgt, nachdem vorher die öffentliche Auflegung der Protokolle und die Beschlußfassung des Schatzungsraths stattgefunden hatte.

Die Vorarbeiten für die Neueinschätzung der Waldungen waren in 34 Schätzungs-(Forstamts-)Bezirken im Laufe und in 3 weiteren fertiggestellt. Die Einschätzung selbst ist im Laufe in 52 Bezirken; die Schätzungsprotokolle sind zur erstmaligen Vorlage an die Steuerdirektion gebracht in 2 Bezirken. Eine Beschlußfassung durch den Schatzungsrath fand bis 1. März 1902 noch nirgends statt.

Für die Einschätzung des Bergwerkseigenthums konnten bis jetzt noch nicht für alle in Betracht kommenden Bezirke die erforderlichen Sachverständigen gewonnen werden.

Die Neueinschätzung der Gebäude mußte im Hinblick auf die vielen und umfangreichen Geschäfte, die den Steuerkommissären durch die Einschätzung des landwirthschaftlichen Geländes erwachsen sind, zunächst zurücktreten. Bis jetzt wurden die Schätzungsprotokolle von 12 Gemeinden der Steuerdirektion zur Vorprüfung mitgetheilt, während eine Beschlußfassung durch den Schatzungsrath noch nicht stattgefunden hat.

Aus dem Jahresbericht der Großh. Fabrikinspektion 1901.

IV.

Maßregelung der Arbeiter wegen ihres Verkehrs mit der Fabrikinspektion.

Bedauerlicher Weise sind in letzter Zeit mehrere Fälle vorgekommen, in denen den Arbeitern durch ihren Verkehr mit der Fabrikinspektion Nachtheile erwuchsen. In einem Falle genügte schon die Thatsache zweier kurz aufeinander folgenden Revisionen des gleichen Betriebs, den Verdacht auf einen Arbeiter zu lenken, die zweite Revision veranlaßt zu haben. Bei dem Verhöre des betreffenden Arbeiters durch den Fabrikanten gab der Erstere zu, mit der zweiten Revision in Beziehung zu stehen, was ihm die Entlassung eintrug.

In einer Offenburger Fabrik wurde fern einem Arbeiter gekündigt, weil man vermuthete, er sei der Urheber einer an die Fabrikinspektion gerichteten Anzeige über verschiedene Unregelmäßigkeiten, die sich als richtig herausstellten. Der betreffende Arbeiter war übrigens der Urheber der Anzeige nicht.

In einer Uhrenfabrik erhielt außerdem ein älterer Arbeiter seine Entlassung, nachdem er bei einer Einvernahme über eine gegen die Fabrik von einer andern Seite gerichtete Anzeige eine dieselbe belastende, jedoch wahrheitsgemäße Angabe gemacht hatte.

Derartige Vorkommnisse müssen umsomehr bedauert werden, weil sie den Beamten der Fabrikinspektion die Ueberzeugung beibringen müssen, daß der Verkehr mit den Aufsichtsbeamten, sei er direkt oder auch nur indirekt, die Arbeiter Gefahren aussetzt, denen die Letzteren machtlos gegenüberstehen. Es läßt sich eben manchmal nicht vermeiden, daß zur Abstellung von Mißständen, von denen die Arbeiter der Fabrikinspektion Kenntniß geben, Momente zur Sprache gebracht werden müssen, von denen der Aufsichtsbeamte unmöglich aus eigener Anschauung Kenntniß genommen haben kann, deren Erwähnung vielmehr sofort dem Arbeitgeber zeigt, daß ihr Bekanntsein aus den Mittheilungen der Arbeiter stammen muß.

Das Arbeitersekretariat in Mannheim

wird seitens der Arbeiter sehr stark in Anspruch genommen zur Uebermittlung von Beschwerden an die Fabrikinspektion. Bei diesen Beschwerden fällt besonders angenehm auf, daß durch den Arbeitersekretär offenbar eine kritische Prüfung und Ausscheidung der unbegründeten Beschwerden stattgefunden hat. Die Beschwerden sind stets auf eine richtige Grundlage zurückgeführt und es zeigt sich bei den Untersuchungen, daß Mißstimmung und Gehässigkeit, wie sie sich nicht selten bei Beschwerden bemerkbar machen, hier thunlichst ausgeschieden wurden. Auch für technische Verhältnisse zeigte der Arbeitersekretär gutes Verständniß, und es gewinnen dadurch die Darstellungen sehr an Klarheit. Eine auf Wunsch des Arbeitersekretärs und in den Räumen desselben abgehaltene Sprechstunde war sehr gut besucht, es zeigt sich darin das Vertrauen, welches dieser Institution in Mannheim allerseits entgegengebracht wird. Die Hoffnung, daß die Einrichtung der mit öffentlichem Vortrag verbundenen Sprechstunden der Arbeiter das Vertrauen zu den Gewerbeaufsichtsbeamten gewinnt, scheint sich glücklicherweise zu erfüllen.

Einzelne Arbeitgeber im Lande sehen freilich den häufigeren und näheren Verkehr der Gewerbeaufsichtsbeamten mit den Arbeitern mit Mißtrauen an. Sie haben uns gegenüber zwar weder sich in dieser Richtung geäußert, noch hat der dienstliche Verkehr mit ihnen irgend eine Benachtheiligung erfahren. Doch haben sie ihre Vertretung dazu veranlaßt, sich gegen diesen Verkehr der Beamten mit den Arbeitern, weil die Begehrlichkeit der Letzteren fördernd, in ihren Jahresberichten auszusprechen und entsprechendes Material zu sammeln. Dieses Bestreben scheint aber ohne Ergebniß geblieben zu sein. Vielleicht wird man dabei auch erkannt haben, daß nur solche Arbeitgeber wirklich Grund zu Mißtrauen haben, die ein Bekanntwerden von Mißständen in ihren Betrieben durch die Sprechstunde zu befürchten haben. Unbegründete Beschwerden sind uns bei solchen Gelegenheiten nie vorgetragen worden, wohl aber solche, deren Inhalt ohne Mittheilung durch die Arbeiter nicht oder schwerlich zu unserer Kenntniß gekommen wären.

Ueber den Verkehr mit den Arbeiterinnen

wird von der Beamtin Folgendes mitgetheilt: Der Verkehr mit den Arbeiterinnen läßt zu wünschen übrig, es fehlt ihnen vorläufig noch an Interesse für die Dinge, die außerhalb ihres persönlichen Gesichtskreises liegen, weiter aber auch an Energie, die Scheu vor dem Nichtalthergebrachten zu überwinden. So wurde uns von einigen Arbeiterinnen gesagt, sie hätten sich genirt, die Sprechstunde oder den Vortrag der Beamtin der Fabrikinspektion zu besuchen. Andererseits wurde zugegeben, daß bei den Revisionen in den Fabriken man sein Anliegen nicht vorbringen könne: „da steht der Herr oder der Meister immer dahinter". Wo wir Gelegenheit hatten, zufällig und unoffiziell, etwa bei gelegentlichen Besuchen in den Häusern, mit den Arbeiterinnen zu verkehren, ist uns mit Vertrauen entgegengekommen worden; wir haben manche und werthvolle Anregung dadurch erfahren.

Dieses Inbeziehungtreten zu einzelnen Arbeiterinnen kann aber bei der großen Anzahl und bei der Ausdehnung des Bezirkes nur von untergeordneter Bedeutung bleiben. Nach wie vor müssen wir den Hauptnachdruck darauf legen, auch die Arbeiterinnen zum Besuche von Sprechstunden heranzuziehen und sie auf den geordneten und dienstlichen Verkehr zu verweisen. Die Schwierigkeiten, die sich uns darbieten, sind unverkennbar umsomehr vorhanden, als im Lande von einer Organisation der Arbeiterinnen kaum die Rede sein kann und daher jegliche Mittelsperson zwischen ihnen und der Fabrikinspektion fehlt. Klagen von Arbeiterinnen, soweit dies schriftlich geschah, sind uns bis jetzt immer durch ihre männlichen Angehörigen übermittelt worden. Wenn auch die Organisation der in der Industrie beschäftigten Frauen aus naheliegenden Gründen nicht eine Bedeutung erlangen kann, die derjenigen der Arbeiterorganisationen auch nur annähernd entspräche, so ist doch der Mangel eines Ansatzes hierzu in Baden sehr zu bedauern; es geht dadurch ein werthvolles erziehliches Moment verloren. Manche Ungehörigkeiten, über die sich die Fabrikanten mit Recht beklagen, so vor Allem die schlechte Behandlung, die den hygienischen Einrichtungen, Waschgelegenheiten und Abortanlagen zu Theil wird, die Unsauberkeit und Unordnung, die wir leider besonders in Garderoben- und Eßräumen der weiblichen Arbeiter antreffen

---

Treue Seelen.

Roman von Maria Theresia May,
preisgekrönte Verfasserin
von „Unter der Königstanne" und „Wie es endete".

(Nachdruck verboten.)

90) (Fortsetzung.)

Richard hatte eine traurige Fahrt gehabt und der herrliche Sommertag, der die ganze Natur in eine Goldfluth zu tauchen schien, war nicht im Stande ihn zu zerstreuen. Vor seinem geistigen Auge zogen alle die Jahre vorüber, in denen der Major ihm ein wenn auch strenger, so doch stets gerechter und aufrichtiger Berather gewesen war. Und wie gut hatte er sich stets zu der verstorbenen Mutter gezeigt, — der gegenüber hatte man den Major niemals grollen hören, da war er stets mild und sanft gewesen und hatte ihr stets beigestanden, wo es Noth war. Und wie freundschaftlich war Richards Verhältniß zu dem alten Herrn geworden, seit die Gronwald gestorben war und Betty Lang sich entschlossen hatte, dem Major den Haushalt zu führen. Eine ganze Familie hatten sie da gebildet in dem lieben kleinen Altenberg, der Major, Tante Betty und Mila, von deren Fortschritten ihm sowohl der Vormund als Betty getreu berichtet hatten. „Du wirst sie kaum wiedererkennen!" hatte die Letztere erst kürzlich geschrieben. — An das Alles dachte Richard jetzt und so verging ihm die Zeit der Fahrt so schnell, daß er schon in Altenberg war, ehe er es recht dachte. Ein Wagen brachte ihn dann nach der Wohnung des Majors. — — —

Tief lag der graue Kopf des Kranken in den Kissen, keuchend und rasselnd kam und ging der Athem des greisen Mannes, nur ab und zu hoben sich die schweren Augenlider. Jetzt regten sich die Lippen, als wollten sie sprechen, und Fräulein Lang beugte sich über den Kranken. „Wünschen Sie etwas, Onkel?"

Mühsam hob sich ein wenig der Kopf. „Trinken!"

Betty unterstützte mit unendlicher Sorgfalt und Zartheit den alten Mann und hielt das Glas an seine Lippen. Er trank einen Schluck, dann glitten seine Augen in dem dämmerigen Zimmer umher. „Mila?" fragte er.

„Sie ist in die Apotheke, Onkelchen, sie wird gleich kommen."

„Wie spät?"

Wie spät! Ach, er fragte es unaufhörlich, jede Viertelstunde, seit er an Richard telegraphirt hatte.

„Haben Sie richtig telegraphirt? Adresse in Ordnung?"

Mit ihrer sanften Stimme, die den Kranken wie eine Liebkosung berührte, versicherte Betty, vielleicht zum zehnten Mal schon, daß das Telegramm ganz richtig besorgt worden sei, Mila selbst sei auf dem Telegraphenamt gewesen. Wenn Richard rechtzeitig das Telegramm erhalten habe, werde er gewiß kommen.

„Er wird gewiß kommen," wiederholte eine andere Stimme neben Betty mit großer Zuversicht. Mila war eingetreten. Jetzt saß sie auf dem Bettrande und streichelte liebevoll die Hand des Greises. „Seien Sie ganz ruhig, Onkelchen, Herr Dr. Thielemann kommt noch mit dem Abendzug, und er bringt Alles mit, was Sie brauchen, Gesundheit und Freude!"

Die Lippen des Alten verzogen sich zu einem Lächeln. „Freude — Ihr habt sie mich erst kennen gelehrt," und sein dankbarer Blick umfaßte die beiden Frauengestalten an seinem Lager.

„Wir haben sie zusammen kennen gelernt, nicht wahr, Tante Betty?" sagte Mila.

Etwas wie ein Seufzer glitt über die Lippen des Kranken, dann schloß er wieder die Augen. Mila trat leise zu Betty.

„Tante, er scheint mir heute viel ruhiger," flüsterte sie. „Vielleicht wird er doch noch gesund!"

Traurig schüttelte Betty den Kopf. „Nein, Mila, der Arzt war vorhin da, höchstens zwei Tage würde es noch dauern, meinte er. Vielleicht noch früher. — Wenn nur Richard rechtzeitig noch kommt!"

„O, ganz bestimmt," versicherte Mila mit derselben Entschiedenheit wie vorhin, so trüb auch ihre Augen bei Bettys Worten geworden waren. Da hörte man, daß die Aufwartefrau Jemandem die Flurthür öffnete, vorsichtige Schritten kamen über die Dielen des ersten Zimmers.

„Das ist er," sagte Mila leise und wich in die dunkelste Ecke des Gemaches zurück. Betty aber eilte zur Thür und öffnete sie weit. „Richard, lieber Richard!" rief sie mit thränenerstickter Stimme. Thielemann umfaßte die zarte, schlanke Gestalt, und einen Augenblick lehnte sich ihr Kopf wie Schutz und Ruhe suchend an seine Brust.

„Wie stehts?" fragte er flüsternd.

„Schlecht," antwortete sie eben so leise und richtete sich auf. „Er hat so sehr nach Ihnen verlangt."

Richard drückte ihr die Hand, er konnte nichts weiter zu Betty sagen, denn der Kranke hatte den Kopf erhoben und rief mit zitternder Stimme Richards Namen.

Erschüttert beugte sich der junge Mann über den Greis. „Lieber Herr Vormund . . ."

Der Major hob die Hand. „Sag' nichts, sag' nichts. Es ist aus, bald. Ich wollte nur mit Dir noch reden. — Macht hell, ich will ihn sehen."

Die Rouleaux wurden aufgezogen, und das Abendroth füllte das Krankenzimmer mit goldrothem Lichte.

Der Kranke sah zärtlich auf Richard, dessen Rechte er fest zwischen seinen schwachen zitternden Händen hielt. „Bist noch gewachsen. — Betty, sehen Sie — der schöne Bart."

Betty Lang nickte. „Ich hätte Herrn Thielemann fast nicht erkannt."

„Doktor Thielemann," flüsterte der Kranke.

„Nicht doch, lieber Herr Vormund, für Sie und Tante Betty bleibe ich immer nur der Richard. Wenn mir nur Fräulein Lang erlaubt, sie wie ehemals „Tante" zu nennen. — Ich habe ja so gar keine Verwandten, und es ist mir immer ein lieber Gedanke, daß Ihr hier meine Angehörigen seid. Ihr nehmt ja doch Theil an mir, mehr, viel mehr, als bloße Bekannte und Freunde dies thun würden."

„Sagen Sie nur immer „Tante", ich will's gern sein," entgegnete Betty mit ihrem guten, ernsten Lächeln. Dann nahm sie dem jungen Mann den Reisemantel ab und fragte sorglich, ob er hungrig oder durstig sei, und ob er nicht den Reisestaub abwaschen wolle. Richard erklärte, später in ein Gasthaus gehen zu wollen, und bat für jetzt nur um ein Glas Wasser. Betty mußte mit Bedauern sie

MARCHIVUM

..., lassen sich auf das fehlende Solidaritätsgefühl und den ...el an Verantwortungsgefühl für Einrichtungen zum all...nen Wohl zurückführen.

Der Verkehr mit den Arbeitgebern

...r der gleich gute, wie er im vorigen und in den früheren Jahresberichten eingehend geschildert wurde. Wir sind daher in der Lage, uns in dieser Beziehung auf das früher Gesagte zu beziehen. Der Verkehr, bezw. gemeinsame Besuch von gewerblichen Anlagen mit den Großh. Herren Bezirksärzten war im Berichtsjahr sehr häufig. Die Bezirksärzte benützen solche Besuche in der Regel, um die ihnen neuen Betriebe näher kennen zu lernen. Mit mehreren Beamten von Bezirksämtern fanden ebenfalls gemeinsame Fabrikbesuche statt, z. B., wenn die Berechtigung einzelner Auflagen angezweifelt wurde, welche das Bezirksamt zu vertreten hatte, oder auch um die Beamten in einzelnen wichtigen Angelegenheiten einzuführen. In allen diesen Fällen war der Nutzen gemeinsamer Besuche von vornherein unzweifelhaft.

Deutsches Reich.

* **Badenweiler**, 1. April. (Die Kaiserin), nebst den zwei jüngsten kaiserlichen Kindern, Prinz Joachim und Prinzessin Victoria Luise, sowie die jüngste Schwester der Kaiserin, Prinzessin Feodora zu Schleswig-Holstein, werden in dem reizend gelegenen Hotel „Schloß Hausbaden" bei Badenweiler ihren diesjährigen Frühjahrsaufenthalt nehmen. Das genannte Hotel, nebst allen Nebengebäuden ist laut Str. Post für die Monate Mai und Juni für die fürstlichen Persönlichkeiten, nebst Gefolge, im ganzen 51 Personen, gemiethet. In Schloß Hausbaden weilte bekanntlich vor einigen Jahren auch die Königin Wilhelmina der Niederlande mit ihrer Mutter zu längerer Erholung.

* **Metz**, 1. April. (Der „Bismarckstein") auf dem St. Quintin ist heute Nachmittag unter zahlreicher Betheiligung feierlich eingeweiht worden. Heute Abend wird das Gedächtnißfeuer auf dem neuen Denkmal entzündet werden.

Ausland.

* **Vereinigte Staaten.** (Marconi) veröffentlicht eine lange Erklärung, worin es heißt, daß die Weigerung der Marconi-Stationen, Depeschen von andern Systemen anzunehmen, bestehe und fortbestehen werde. Er sei nicht willens, daß das, was durch ungeheure Ausgaben erreicht sei, andern Leuten, die das Slaby-Arcosche System anwenden, umsonst überlassen werde. Die Marconi-Apparate seien so abgestimmt, daß sie für Apparate anderer Systeme nicht zu benutzen seien, was bei den Slaby-Apparaten nicht der Fall sei. Ferner erklärt Marconi, daß er vor vier Jahren auf Ersuchen der deutschen Regierung eingewilligt habe, sein System Slaby zu zeigen. Alsdann habe Slaby sein sogenanntes Slaby-Arco-System hergestellt. Seitdem aber habe das Marconi-System bedeutende Veränderungen erfahren, sodaß beide Systeme nur das Grundprinzip gemeinsam hätten. Professor Slaby erklärte vor einigen Tagen dem Berichterstatter der Times, nach den letzten Vorfällen zwischen den beiden Systemen müsse eine Verständigung angestrebt werden. Slaby ist nicht der Ansicht, daß die drahtlose Telegraphie die Seekabel überflüssig machen werde, doch sei ihre Nützlichkeit für den Verkehr zwischen Schiff und Land erwiesen, und es würde allen Geboten des Verkehrs zuwiderlaufen, wenn ein System es ablehnen wollte, mit dem andern zusammenzuarbeiten. Man dürfe die Einrichtung überhaupt nicht als eine Gewinnquelle betrachten; dazu seien ihre Erfolge auch noch zu ungewiß.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 2. April 1902.

Aus der Stadtrathssitzung

vom 27. und 29. März 1902.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisteramt.)

Stand der Arbeitslosenbeschäftigung am 22. März 1902: Von den bis einschließlich 8. März l. J. eingestellten 706 Mann sind freiwillig ausgetreten 457, entlassen wurden wegen Trunkenheit, Streit ꝛc. 12, krank sind 10, zusammen 479 Mann, bleiben noch 227 Mann. **Außerdem waren bei den städtischen Betrieben und Unternehmungen etwa 1700 ständige Arbeiter beschäftigt.**

Von dem vom Vorsitzenden des Gewerbegerichts erstatteten Bericht über die Thätigkeit des Gewerbegerichts pro 1901, welche aus nachfolgender Darstellung ersichtlich ist, wird Kenntniß genommen.

Es haben im Ganzen 98 Sitzungen stattgefunden.

Nach der Tabelle über die Rechtsprechung des Gewerbegerichts waren aus dem Jahre 1900 38 Gegenstände vorhanden. Während des Geschäftsjahres 1901 wurden anhängig 1173 Gegenstände, zusammen 1211 Gegenstände. Außerdem wurden noch verschiedene Streitfälle angebracht, die durch die Gerichtsschreiberei kurzer Hand und ohne förmliche Klage erledigt wurden. Von obigen 1211 Gegenständen wurden im Jahre 1901 1181 erledigt, während 30 unerledigt geblieben sind.

Die Arbeiten zur Herstellung der Gehwege in der Schwetzingerstraße werden wie folgt übertragen: Loos I der Firma Martenstein u. Josseaux; Loos II der Firma Richard Speer.

Hinsichtlich 5 zur Landesbrandkasse neu eingeschätzten Gebäuden wird der Kaufwerth festgesetzt.

Mit Bezug auf die in verschiedenen hiesigen Blättern erfolgte Kundgebung der Lokaldampfschifffahrtgesellschaft C. Arnheiters Erben in Ludwigshafen a. Rh. wird Folgendes festgestellt:

1. Seit Jahren hat die Stadtgemeinde Mannheim für die Seitens der Polizeibehörde angeordnete Bereitstellung einer Schiffsdampfspritze an die Gesellschaft Arnheiter eine jährliche Vergütung von 4800 M. zu bezahlen. Da dieser Feuerschutz in gleicher Weise auch den am bayerischen Ufer liegenden Schiffen dienlich ist, erschien es dem Stadtrath angemessen, daß bei der Neukonzessionirung der mit erheblichem Gewinn verbundenen Personenüberfahrt Mannheim-Ludwigshafen den Unternehmern zur Auflage gemacht wird, alle nach Ansicht der Polizeibehörde zum Feuerschutz erforderlichen Einrichtungen auf eigene Rechnung zu treffen. Leider ist es bis jetzt nicht gelungen, diese einseitige und unbillige Belastung der Stadt Mannheim abzuwälzen.
2. Schon seit geraumer Zeit wird von der Stadtverwaltung der Gedanke erwogen, mit einem zunächst für die Zwecke des Tiefbauamtes zu beschaffenden größeren Dampfboot Rundfahrten im Hafengebiet und eine regelmäßige Verbindung nach dem Rheinpark einzuführen. Sehr wichtig für die Durchführung eines solchen Projektes ist die rechtzeitige Sicherung von Anlandestellen. Dem Stadtrath erschien daher das Gesuch der Gesellschaft Arnheiter, ihr städtisches Eigenthum zur Errichtung einer Anlandestelle zu überlassen, als die beste Angelegenheit, sich das Recht der Mitbenützung von Anlandestellen zu sichern. Die Gesellschaft Arnheiter hat sich ablehnend verhalten.
3. Als s. Zt. das Projekt wegen Umgestaltung der Stephanienpromenade auftauchte, machte die städtische technische Behörde darauf aufmerksam, daß es bedenklich sei, den Platz für eine Anlandestelle zu bestimmen und zu genehmigen, bevor die künftige Gestaltung der Zufahrtsstraße zur Anlandestelle geregelt sei. Die Herstellung der Stephanienpromenade ist nach langwierigen Verhandlungen erst in jüngster Zeit endgiltig genehmigt worden.

Durch die Erörterung vorstehender Punkte bei verschiedenen Behörden und Instanzen haben sich naturgemäß die Verhandlungen wegen der Personenüberfahrt Rheinpark-Ludwigshafen in die Länge gezogen; der Stadtrath Mannheim hat dabei lediglich die Interessen der Stadt pflichtgemäß zu wahren versucht.

Das wegen der Errichtung einer Anlandestelle eingeleitete öffentlich rechtliche Verfahren ist übrigens erst durch einen Ministerialerlaß vom 15. v. Mts. zum Abschluß gekommen. Das hierauf wegen der weiteren Behandlung der privatrechtlichen Seite an den Stadtrath gerichtete Schreiben der Gesellschaft vom 25. v. Mts. konnte noch nicht beantwortet werden, weil eine Auskunftsertheilung des Großh. Bezirksamtes austeht.

Den Schlossermeistern Josef Neuser u. Josef Lang dahier wird die Lieferung der schmiedeeisernen Thüren zum großen Saal der Festhalle übertragen.

Die Legung des Parquetbodens im großen Seele der Festhalle wird an die Firma Richard Leopold in Ruppenheim, vertreten durch J. Peter hier, vergeben.

In Bezug auf die Heizung und die Heizungseinrichtung im Realgymnasium werden sachdienliche Anordnungen erlassen.

Wegen anderweiter Vermiethung der sog. Dienerwohnung in der Ingenieurschule und der Reinigung der Gewerbeschulräume daselbst ergeht Entschließung.

Nachdem in letzter Zeit häufig unbefugter Weise in den Straßen der Neckarvorstadt Schutt abgeladen wurde, wird das Gr. Bezirksamt um schärfere Ueberwachung dieser Straßen durch die Schutzmannschaft ersucht.

Gegen das Gesuch der Firma Etablissements Hutchinson um Genehmigung zur Lagerung von Benzin in größeren Mengen auf ihrem Fabrikanwesen im Industriehafen wird nichts eingewendet.

Gr. Bezirksbauinspektion hier übersandte die Fassadenpläne für den Amtsgerichtsneubau; dieselben werden nach Einsichtnahme zurückgegeben.

Die von der Firma Gebr. Hoffmann hier (als Rechtsnachfolgerin des Privatmanns Friedr. Wilh. Eßlinger) eingereichten Pläne für Bebauung des Planes Werderstr. No. 44 - Cari...straße No. 1 werden hinsichtlich des Grundrisses und der Fa... im Sinne der Bauplanversteigerungsbedingungen gutgeheißen.

Den von Steinmetzmeister Rud. Hüttich in Wiltenberg als Rechtsnachfolger des Agenten Jakob Klein) eingereichten Plänen für Erstellung des Arkadenhauses No 8 am Friedrichsplatz wird die Zustimmung versagt, da dieselben den Versteigerungsbedingungen nicht entsprechen.

Am 24. März 1902 wurden folgende Villen-Bauplätze zu Eigenthum versteigert: 1. Viktoriastraße No. 6 im Maaße von 410,51 qm; Steigerer: Heinrich Kirchner, Kaufmann hier, um 33 pro qm = 14 308 ℳ 20 ₰. 2. Werderstraße No. 51-Viktoriastraße No. 20, im Maaße von 184,00 qm, um 45 ℳ 15 ₰ pro qm = 21 852 ℳ 60 ₰. Der Zuschlag wird genehmigt.

An Gr. Bezirksamt wird der Antrag gestellt, zu dem Beschluß des Bürgerausschusses vom 17. Dez. 1901, wonach die Angrenzer der O. 5. Querstraße zur Tragung der Straßenkosten beigezogen werden sollen, unter Abweisung der hiergegen erhobenen Einsprüche die Staatsgenehmigung zu ertheilen.

* **Das Osterfest am Großh. Hofe.** Der Hofbericht schreibt: Am Ostersonntag nahmen die Höchsten Herrschaften in Karlsruhe an dem Hauptgottesdienst in der Schloßkirche theil. Um 1 Uhr fand Familientafel statt. Der Abendandacht in der Schloßkirche wohnten die Höchsten Herrschaften alle an. Am Ostersonntag besuchten der Großherzog und die Großherzogin und der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin den Vormittagsgottesdienst in der Schloßkirche. Zur Frühstückstafel war das Großh. Paar bei der Fürstin zu Fürstenberg eingeladen. Abends versammelten sich die Großherzoglichen und die Erbgroßherzoglichen Herrschaften bei dem Prinzen und der Prinzessin Max.

* **Versetzungen und Ernennungen.** Der Großherzog hat dem Lehramtspraktikanten Heinrich Riegler von Nonnenweier unter Verleihung des Titels „Professor" eine Professorenstelle an der Höheren Mädchenschule in Baden übertragen; ferner wurden die Expeditionsassistenten Josef Werner in Appenweier nach Offenburg und Theodor Erhardt in Offenburg nach Appenweier versetzt.

* **Schulfrei in den Jubiläumstagen.** In der letzten Nummer des Verordnungsblattes erläßt der Großh. Oberschulrath unter Bezugnahme auf das bevorstehende 50jährige Regierungsjubiläum des Großherzogs folgende Bekanntmachung: „Am 25., 26. und 27. April d. J. wird das badische Volk frohbewegt und dankerfüllt das seltene Fest der fünfzigjährigen Regierung seines allgeliebten Landesfürsten Seiner Königlichen Hoheit des Durchlauchtigsten Großherzogs Friedrich feiern. Aus Anlaß dieser Festlichkeit wird zufolge hoher Anordnung am 25. und 26. April d. J. der Unterricht an allen unserer Aufsicht unterstehenden Schulanstalten freigegeben. Mit den einzelnen Lehranstalten und Volksschulen sind besondere Schulfeiern abzuhalten, bei denen die Schüler durch geeignete Ansprachen auf die hohe Bedeutung des Festes, insbesondere auf die reichen Segnungen hinzuweisen sind, deren sich unter der allseits fördernden und schützenden Hand unseres geliebten Landesfürsten alle Stände und alle Einrichtungen des vielgestaltigen Staatslebens in den verflossenen 50 Jahren zu erfreuen hatten. Im Uebrigen überlassen wir die näheren Festsetzungen über die Gestaltung der Schulfeier sowie die Entscheidung darüber, ob dieselbe an den einzelnen Anstalten am 25. oder 26. April stattfinden soll, bei den Mittelschulen und sonstigen Lehranstalten den Anstaltsvorständen, bei den Volksschulen aber den örtlichen Aufsichtsbehörden mit der Bestimmung, daß an den letzteren jedenfalls die vier obersten Jahrgänge der Schüler zu der Feier beizuziehen sind."

* **Schneebeobachtungen.** Schneefälle, welche sich in der Osterwoche in den mittleren und hohen Lagen des Landes einstellten, haben dort ein mäßiges Anwachsen der Schneedecke verursacht. Diese ist aber durch das milde und regnerische Wetter gegen Ende der Woche wieder rasch abgeschmolzen, so daß am 29. (Samstag) nur noch an einigen Stationen eine geschlossene Schneedecke bestand und zwar sogar: Beim Feldbergerhof 115, in Titisee 3, in Todtnauberg 3; in St. Märgen 15 und in Kniebis 5 Centimeter.

* **Personenverkehr mit Mülhausen.** Am hiesigen Schalter der bad. Bahn liegen für die Reise nach Mülhausen keine direkten Fahrkarten auf, während an letzterem Platze solche für Mannheim ausgegeben werden. Der Reisende ist genöthigt, sich mit einer Fahrkarte Mannheim—Straßburg zu behelfen und gegen Zahlung einer Extragebühr von 25 ₰ die weitere Fahrkarte Straßburg—Mülhausen telegraphisch bestellen zu lassen. In Straßburg hat er dann noch das Vergnügen, sich um den Fahrtausweis umthun zu müssen. Wir glauben, es liegt im Interesse der bad. Bahn, dem Publikum etwas entgegen zu kommen, wie es die Reichsbahn in diesem Falle thut, zumal die Gefahr besteht, daß durch solche Erschwerungen der Verkehr auf die linksrheinische Seite gedrückt wird.

* **Die Handelsfortbildungsschule.** Am 26. März d. Js. hatten sich im Kaiserhof dahier eine Anzahl von Prinzipalen größerer und mittlerer hiesiger Detailgeschäfte, die durch die Beschäftigung zahlreicher im fortbildungsschulpflichtigen Alter befindlicher Angestellter an der neuen Handelsfortbildungsschule interessirt sind, zur Besprechung über das bezüglich der Handelsfortbildungsschule erlassene Ortsstatut versammelt. Allseitig wurde das dem Kaufmannsstande durch die Vorlage bewiesene Wohlwollen und die darin enthaltene Forderung für das Erziehungswesen des kaufmännischen Standes freudigst begrüßt und anerkannt. Ebenso einstimmig wurde aber auch von allen Seiten betont, daß gegen die Art der Ausführung eine Reihe von praktischen und rechtlichen Bedenken und Anstände zu erheben sind; die Beseitigung der vorhandenen Schwierigkeiten erscheint im Interesse aller Betheiligten und vor Allem der Schule selbst dringend wünschenswerth und unerläßlich. Um die nothwendigen Maßnahmen in diesem Sinn auf Grund der gepflogenen Erörterungen

---

geben, daß er im Hotel übernachte, doch in allem Uebrigen möge er sich nicht als Gast, sondern als Sohn des Hauses betrachten.

Der Major sagte zufrieden: „So ist's" und deutete auf den Waschtisch in der Ecke des Zimmers.

Dort stand eine hohe, schlanke Mädchengestalt, und als Richard sie befremdet ansah, grüßte sie leise: „Guten Abend!"

„Guten Abend," erwiderte er und besann sich. „Das ist .... das ist doch nicht Mila?"

„Doch, ich bin Mila," bestätigte sie mit der vollkommenen Ruhe einer Erwachsenen, nahm den Krug und goß Wasser in das Becken.

Schweigend wusch er seine Hände und fuhr mit dem nassen Schwamm über sein Gesicht, und Mila stand dabei und reichte ihm das Handtuch. Es war ihm peinlich, solche Dienstleistungen von dem jungen Mädchen anzunehmen. Er dankte eifrig und reichte ihr dann die Hand. „So, jetzt können Sie mir wohl die Hand geben, wir sind ja alte Bekannte."

Mila berührte Richards Rechte nur flüchtig und eilte dann aus dem Zimmer. Er kehrte an das Bett des Kranken zurück, der die kleine Szene aufmerksam beobachtet hatte.

„Mila ist noch immer so scheu, wie sie war," bemerkte der junge Mann.

(Fortsetzung folgt.)

Moderne Frühlingsfeste nah und fern.

Von Otto Sperber.

(Nachdruck verboten.)

Von allen Freudenfesten und Vergnüglichkeiten, die sich im Wechsel der Jahreszeiten bieten, sind diejenigen des erwachenden oder voll erblühten Frühlings am meisten geeignet, an das Innere des Menschen zu rühren und zu dem angeschlagenen Ton aus dem Gemüth einen vollen Akkord hervorzulocken. An sich stehen ja fast alle nach altem Brauche gefeierten Feste in irgend einer Beziehung zu dem sich immer wiederholenden Kreislauf des Lebens in der Natur von der Aussaat bis zur Ernte und vom Werden bis zum Vergehen, und auch der Cyklus des christlichen Festjahres knüpft mit diplomatischem Verständniß an alles das an, was sich draußen in der Natur vollzieht. Bei vielen jener Feste ist uns jedoch das Bewußtsein dieses Zusammenhanges ziemlich verloren gegangen. Nur die Frühlingsfeiern machen davon eine Ausnahme; denn sie gehören zu den reinsten und edelsten Freuden und rühren an das Herz mit einer Unmittelbarkeit, die sich nicht abweisen läßt. Der erste Frühlingsspaziergang in wonniger warmer Luft, wenn aus den schwarzen Schollen des Erdbodens mit den keimenden Pflanzen würziger Erdgeruch hervorquillt, die holdseligen Tage der Baumblüthe und der grünenden Pfingstmaien haften länger in unserem Gedächtniß als die elegantesten Vergnügungen des Winters, und wir genießen diese von den immer wieder neuen Schöpfungswundern verklärten Frühlingstage fast mit jener kindlichen Naivität, die uns leider in den Kämpfen des Lebens nur allzu früh verloren geht.

Der Frühlingsfeste gibt es daher im deutschen Volke wie bei fremden Nationen eine große Zahl. Von dem ursprünglich allen gemeinsamen Grundgedanken der Auferstehung in der Natur, der Vertreibung des griesgrämigen Winters und dem Einzuge des im Blumenschmuck und in Jugendanmuth prangenden Lenzesknaben ausgehend, haben sich diese Feiern in den einzelnen Landestheilen derartig verschieden gestaltet, daß ihre Schilderung dickleibige Bände füllen würde, und der Leser würde bald gewahren, daß ihm schließlich immer wieder das Alte in nur wenig veränderter Form berichtet wird. Es ist daher vielleicht interessanter, aus der großen Zahl dieser Feste einige wenige herauszugreifen, welche zeigen, daß die Menschheit im Grunde genommen stets dasselbe feiert, mag sie nun im Herzen Europas oder um den halben Erdumfang von uns entfernt in fremden Erdtheilen wohnen.

Selten ziehen dergleichen Feste Hoch und Niedrig, Reich und Arm gleichmäßig in ihren Bannkreis; denn es ist eine nicht wegzuleugnende Erscheinung, daß sich die sozial bevorzugten Klassen mehr und mehr von der Betheiligung zurückziehen, was zuguterletzt natürlich zur Verkümmerung dieser Feste führt. Eine solche Feier, der man — nach der allgemeinen Betheiligung zu schließen — ein recht gutes Lebensvorzeichen stellen kann, ist das höchst originelle Sechsläuten in Zürich, das am ersten Montag nach der Frühjahrs-Tag- und Nachtgleiche, in diesem Jahre also am 24. März gefeiert wurde, weil nunmehr das Frühjahr soweit fortgeschritten ist, daß die das Zeichen zum Aufhören der Arbeiten gebende Abendglocke erst um 6 Uhr geläutet zu werden braucht. Eine besondere Rolle spielt hierbei die Jugend, und zwar vor Allem der weibliche Theil, das „Marceli's", der ein Sammelname für die kleinen roth gekleideten Mädchen ist, welche mit Maibäumen oder bändergeschmückten Kränzen vor die Häuser ziehen und folgendes, die Spendirlaune der Besungenen herausfordernde Liedlein singen:

„Das Sechsuhrläuten isch hüt do;
Es grünt hür alles in Laub und Gras.
In Laub und Gras der Blüthen so viel,
Drum tanget's Marceli im Sauerspiel.
Reig di, reig di, Marceli, reig di,
Reig du dich vor des Herrn Hus,
Es schauen viel schöne Damen daraus,
Ein rother Apfel, ein brauner Stern,
Die Frau ist schön und lacht so gern.
Ein golden Faden zieht er um si's Hus,
Adel nun ist das Maienlied us!"

Nachdem die männliche Jugend den Böse oder Buhemmann, eine ausgestopfte, den Winter symbolisirende Figur verbrannt, ordnen sich die Zünfte zu einem großartigen Festzuge, der seit 1819 in Maskentrachten arrangirt wird, und so allmählich zum Theil zu einem Fastnachtsfest post festum geworden ist, an Originalität aber die meisten verwandten Veranstaltungen weit überragt und in den stattlichen Zunfthäusern endet, die fast durchweg auch öffentliche Restaurationen und Kaffeehäuser enthalten.

Eine noch bekanntere, unterschiedslos von allen Klassen der Bevölkerung begangene Frühlingsfeier ist das Praterfest, welches, seitdem dieser prächtige Park im Jahre 1766 durch Josef II. den Wienern freigegeben wurde, alljährlich am 1. Mai in diesem bevorzugten Vergnügungsort der schönen Donaustadt gefeiert wird. Schon am frühesten Morgen beginnt hier die Feier, die in Oesterreich überhaupt von jeher weit intensiver begangen wird als in Norddeutschland, und

MARCHIVUM

ihre geäußerten Wünsche zu ergreifen, wurde schließlich eine Kommission gewählt, und ermächtigt, sogleich die geeigneten Schritte zu unternehmen und vor Allem bei der Handelskammer, dem Stadtrath, der Schulkommission sowie den etwa sonst zuständigen Behörden vorstellig zu werden. Als Rechtsverständigen hatte man Herrn Rechtsanwalt Dr. Seelig eingeladen und wurde derselbe als juristisches Mitglied in die Kommission gewählt. Die vorgetragenen Wünsche und Anregungen betrafen insbesondere die Verlegung des Unterrichts auf die Morgenstunden, die Theilung der einzelnen Klassen in je zwei Abtheilungen mit Unterricht an verschiedenen Tagen, die Einführung einer Ferienzeit für die Zeit von vier Wochen vor Weihnachten und je acht Tage vor Ostern und Pfingsten, die Beseitigung der Erhebung des Schulgelds von den Prinzipalen, sowie die Einschränkung des obligatorischen Unterrichts für die weiblichen Angestellten auf die Dauer eines Jahres bezüglich solcher Angestellten, die sich dem kaufmännischen Berufe nicht dauernd zu widmen gedenken. Wie wir hören, hat die Kommission die entsprechenden Schritte schon vorgenommen. Eine weitere Versammlung aller Interessenten wird demnächst einberufen werden.

* **Thätigkeit des Gewerbegerichts als Einigungsamt.** Am 18. März l. J. legte der größte Theil der Weber in der süddeutschen Juteindustrie in Waldhof die Arbeit nieder und trat in Ausstand, weil von diesem Tage an eine Lohnreduzirung eintreten sollte, die nach Berechnung der Arbeiter 15—16 %, nach der Erklärung der Direktion der Juteindustrie bei den meisten Sachen nur bis zu 8 % und nur in einem Falle 9 % betrug. Am 19. März l. J. rief eine Kommission der ausständischen Weber das Gewerbegericht als Einigungsamt an. Der Vorsitzende verhandelte am folgenden Tage mit der Direktion der süddeutschen Juteindustrie. Diese gab die Erklärung ab, sie habe die Lohnreduktion nach sehr reiflicher Berechnung und Erwägung vorgenommen. Die bisher bezahlten Löhne könnten unter keinen Umständen mehr beibehalten werden. Die ausständigen Arbeiter könnten unter den neuen Bedingungen weiter arbeiten. Maßregelungen wegen des Ausstandes sollten nicht stattfinden. Auf Weiteres könne sich die Direktion nicht einlassen. Am 21. März l. J. nahmen sodann die ausständischen Arbeiter die Arbeit wieder auf. — Am gleichen Tage wie die Arbeiter der Juteindustrie legte auch ein sehr großer Theil der hiesigen Schneidergehülfen die Arbeit nieder, um bessere Arbeitsbedingungen zu erzielen. Sie bezweckten in erster Reihe die Einführung höherer Lohntarife, sodann die Errichtung von Betriebswerkstätten, Wegfall der Sitzplätze und allgemeine Einführung von Lohnzahlungsbüchern. Schon bevor die Arbeit niedergelegt worden war, hatte eine Kommission der Schneidergehülfen mit den Meistern verhandelt, es war indeß nur mit einem kleinen Theile der Meister eine Einigung erzielt worden. Auf Veranlassung beider Theile trat sodann das Gewerbegericht als Einigungsamt in Thätigkeit. In 4 Verhandlungen, am 21., 22. und 24. März l. J., gelang es, eine Einigung zwischen den Betheiligten bezüglich der Tarife und der Lohnzahlungsbücher herbeizuführen. Die weiteren Forderungen wurden von den Arbeitnehmern zur Zeit fallen gelassen. Es sollen zunächst noch eingehende Erhebungen über den Umfang des Bedürfnisses an Betriebswerkstätten gemacht werden. — Bei diesen Einigungsverhandlungen haben sich die neuen Bestimmungen des Gewerbegerichtsgesetzes vom 20. September v. J. über die Thätigkeit des Gewerbegerichts als Einigungsamt, die am 1. Januar l. J. in Kraft getreten sind und die im vorliegenden Falle zum ersten Male hier zur Anwendung kamen, als durchaus zweckmäßig erwiesen.

* **Bismarckfeier des nationalliberalen Jugendvereins.** Der nationalliberale Jugendverein veranstaltet am nächsten Freitag, 4. April, Abends 9 Uhr im Saale des „Schefflerek" eine Bismarckgedenkfeier. Zu dieser Feier sind die Mitglieder und Freunde des Vereins herzlichst eingeladen.

* **Gesangswettstreit in Darmstadt.** Am Ostermontag waren in Darmstadt ca. 300 Delegirte aus Hessen, Nassau, der Pfalz, Baden etc. versammelt zur Vorbesprechung über den von dem Darmstädter Männerchor „Doppelquartett" auf Pfingsten zu veranstaltenden Gesangswettstreit. Es sind jetzt ca. 58 Vereine, von theilweise über 100 Sängern angemeldet, auch vom badischen Sängerbund werden Vereine erscheinen. Von großen Städten sind Mainz, Worms, Offenbach, Gießen, Wiesbaden, Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen etc. vertreten.

* **Varietevorstellungen im Apollotheater.** Mit dem gestrigen Abend hat im Apollotheater das Varietee wieder seinen Einzug gehalten, nachdem sich für dasselbe die Pforten des Saalbaues vorläufig geschlossen haben. Das erste Ensemble des Apollo-Varietetheaters ist recht glücklich zusammengestellt. Die Konzertsängerin Hermine Held, eine fesselnde und anmuthige Erscheinung, singt mit ihrer frischen, gutgeschulten Stimme wirkungsvolle Lieder. Sehr gewandte Turner sind die Brothers Antonio, die sich am dreifachen Reck mit nie versagender Sicherheit produziren. Carlo Cavallo zauberte in wenigen Augenblicken eine holde Mädchengestalt auf die Leinwand, erst im Evaskostüm, dann im Badekostüm und schließlich wurde aus ihr nach mehreren anderen Verwandlungen eine fesche Tirolerin. Die Kunst des geschickten Schnellmalers wurde von den Zuschauern mit großem Interesse verfolgt. Das Renard-Trio, aus dem Vater mit zwei Knaben bestehend, tritt zweimal auf. Die Jungen sind ein paar Teufelskerl. Sie führen die schwierigsten turnerischen Uebungen mit einer faszinirenden Gewandtheit und Sicherheit an dem schwebenden Reck aus, das der Vater mit den Zähnen festhält. Der Humor hat zwei vorzügliche Vertreter in dem Instrumentalkomiker Rennert-Stange und in dem Salonkomiker Theo Giese. An einem auf schwankenden Flaschen aufgebauten, mit elektrischen Glühlämpchen versehenen Reck turnt Mr. William Brown, eine waghalsige Geschichte, welche die größte Vorsicht erfordert. Zwei Hauptnummern des Programms, und zwar der weltberühmte Mimiker François Rivoli, sowie Sorelle Marzelli's Damen-Trompeterkorps, fielen gestern Abend, da die betreffenden Künstler erst heute eintreffen können, aus. Heute Abend wird das vollständige Programm zur Abwickelung gelangen.

* **Zu der Einweihung des neuen Börsengebäudes,** die am Dienstag, 8. April stattfindet, haben, wie wir erfahren, die Herren Minister Buchenberger, Schenkel, Freiherr v. Dusch und Reinhard ihr Erscheinen zugesagt. Herr Staatsminister von Brauer ist leider an der Theilnahme an dem Feste verhindert, weil an dem betreffenden Tage im badischen Landtage Budgetverhandlungen stattfinden. Aus allen Kreisen der Börse, des Handels und der Industrie gibt sich ein großes Interesse für die Einweihungsfeier kund, sodaß die Anmeldungen zu dem Feste sehr zahlreich einlaufen.

* **Eine Niederkunft im Eisenbahnwagen.** In einem Wagen des Speyer-Heidelberger Zuges ereignete sich ein eigenthümlicher Fall. Unter den Passagieren befand sich eine Frau, die die Frauen-Klinik in Heidelberg aufsuchen wollte. In Schwetzingen stieg ein Vizewachtmeister in den Wagen. Während der Fahrt trat nun bei der Frau ein Ereigniß ein, das eigentlich erst in der Klinik in Heidelberg kommen sollte. Die Mitpassagiere flüchteten bei diesem ungewohnten Anblick in die nächsten Wagen, nur der Wachtmeister blieb bei der Frau und leistete regelrechte Geburtshilfe. Als der Zug in Heidelberg einlief, war das Werk vollbracht, und Frau und Kind konnten wohlbehalten in die Klinik übergeführt werden.

* **Verkehrsstörung beseitigt.** Die auf der linksrheinischen Linie zwischen Oberwesel und Bacharach am 28. v. Mts infolge Felssturzes eingetretene Verkehrsstörung ist beseitigt und verkehren die Züge wieder regelmäßig.

* **Zu dem Raubanfall in Laudenbach.** Der wegen des im Stationsgebäude in Laudenbach verübten Raubanfalles verhaftete Kaufmann Roschmann aus Hausen in Württemberg hat nunmehr seine That eingestanden. Er will gelernter Kaufmann und von seinen Eltern verstoßen worden sein. Die zuletzt innegehabte Stellung, in welcher er einen 19 Jahre alten Chef über sich gehabt, sei unerträglich gewesen. Fast ohne Mittel (es wurden Roschmann ca. 4 M. abgenommen) hätte er sich zu dem Raubanfall entschlossen. Bei der Fahrt auf der Main-Neckarbahn habe er sich das vom eigentlichen Dorfe etwas entfernt gelegene Stationsgebäude als für seine That geeigneten Ort ausersehen und sei ausgestiegen. Roschmann macht einen recht ungünstigen Eindruck, benimmt sich frech und empfindet über seine Unthat nicht die mindeste Reue. Er ist guten Muths und lächelt beständig, so daß es manchmal scheinen will, als sei es nicht ganz richtig mit ihm. Er trägt braunen Ueberzieher, bessere Kleidung und einen Kneifer. Was die Verletzungen des Bahnexpeditors Meixner betrifft, so sind diese ernstlicherer Natur als Anfangs angenommen wurde. Weder die in der Nähe des Handgelenks eingedrungene Kugel noch die im Hinterkopfe konnte von dem Arzte gefunden werden. Die Kopfverletzung ist die schwerste; die Kugel sitzt direkt unter dem Gehirn. Meixner mußte am Charfreitag in die Klinik nach Heidelberg verbracht werden. Roschmann wird nach Mannheim überführt, wo er sich vor den Geschworenen für sein Verbrechen, Raub und Mordversuch, zu verantworten haben wird. — Ueber die Verhaftung des Verbrechers wird noch gemeldet: Aus Anlaß der in derselben Nacht erfolgten Durchreise des Königs von Württemberg, welcher von der Beerdigung der Fürstin von Wied heimkehrte, hatte an sämmtlichen größeren Stationen der Main-Neckarbahn Gendarmerie Aufstellung genommen. Nachdem der Fürstenzug Weinheim passirt hatte, begaben sich die beiden in Laudenbach postirten Gendarmen alsbald auf die Landstraße gegen Sulzbach, Hemsbach, Laudenbach. Schon am nördlichen Ende Weinheims begegnete ihnen gegen 1 Uhr ein junger Mann, den sie anhielten und dessen Papiere sie abverlangten. Er besaß solche nicht. Die Frage, ob er Waffen bei sich trage, bejahte er und zog aus der Rücktasche den geladenen Revolver heraus. Dem Unbekannten wurde der Revolver und außerdem noch 100 scharfe Patronen abgenommen. Er gab an, von Bensheim zu kommen. In Laudenbach am Bahnhof wollte er nicht gewesen sein. Der Fremde wurde nun in Haft genommen. Am Charfreitag wurde der Verhaftete unter Bedeckung nach Laudenbach gebracht.

* **Selbstmord.** Die 26 Jahre alte Tochter Bertha des im Hause 5. Querstraße Nr. 2 wohnhaften Kaufmanns Franz Ludin hat sich heute früh in ihrer elterlichen Wohnung einen Schuß in die linke Brust beigebracht. Das unglückliche junge Mädchen, das die That wahrscheinlich aus Liebeskummer begangen hat, wurde ins Allg. Krankenhaus verbracht, wo es, in Lebensgefahr schwebend, darniederliegt.

* **Konkurse in Mannheim.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Johannes Florig in Mannheim; Konkursverwalter Kaufmann Fischer in Mannheim; Anmeldetermin 29. April.

* **Muthmaßliches Wetter** am 3. und 4. April. Ein neuer Luftwirbel von 740 mm ist von Nordwesten her in Schottland eingetroffen, eine Depression von 755 mm auch im biskayischen Golfe. Das barometrische Maximum mit wenig unter Mittel liegt nunmehr über dem Lyonnais, der Schweiz, Oberbayern und der südlichen Hälfte von Oesterreich-Ungarn. Der neue Luftwirbel wird voraussichtlich nach der unteren und mittleren Ostsee weiter wandern und das erwähnte relative Maximum völlig aufzehren. Für Donnerstag und Freitag steht demgemäß windiges, größtentheils trübes und auch zu mehrfachen Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht.

Polizeibericht vom 2. April.

1. Am 1. d. M. Morgens vor 6 Uhr hat sich der 20jährige Buchhalter Jakob Weiß wohnhaft in Igheim (Pfalz) vor dem Eingang zum neuen Friedhof mittelst Revolvers erschossen. Motiv zur That unbekannt.

2. Zwei 11jährige Knaben — angeblich aus Dürkheim in der Pfalz — wurden in vergangener Nacht ½11 Uhr in der Thürnische des Hauses E 1, 8 schlafend von einer Polizeipatrouille aufgefunden und in polizeilichen Gewahrsam genommen. Beide wollen von ihren Vätern gestern von Dürkheim hierher verbracht und im Stich gelassen worden sein.

3. Beim Holzlesen im Käferthaler Wald hat sich gestern ein 9 Jahre altes Mädchen aus Käferthal verlaufen und ist bis jetzt nicht nach Hause zurückgekehrt. Ein Absuchen des Waldes durch die Schutzmannschaft war erfolglos.

4. Gestern Vormittag 9½ fiel ein 3 Jahre alter Knabe aus einem Fenster des vierten Stockes im Hause Langstraße Nr. 37 auf das im Hofe befindliche Pissoir und von da auf den Boden. Beim Fallen durchschlug er einen Telephondraht und zog sich dadurch eine Verletzung an der linken Stirnseite zu, was seine Aufnahme in's Allgemeine Krankenhaus zur Folge hatte.

5. Gleichfalls aus einem Fenster gestürzt in der Höhe von 8 Meter ist gestern Abend 6¾ Uhr im Hause Langstraße 11 ein 2jähriger Knabe; derselbe blieb bewußtlos liegen.

6. Verhaftet wurden: a. eine Taglöhnerin von Buchau wegen Unterschlagung; b. ein Kellner aus Frankenthal wegen Betrugs und Hausfriedenbruchs; c. zwei Taglöhner wegen Diebstahls; d. eine Dirne wegen Diebstahls; e. 20 weitere Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogthum.

* **Heidelberg,** 1. April. In dem Schutzhäuschen am Zollstock wurde der 61 Jahre alte Holzhändler Christ. Eberhard aus Unterisslingen (Amt Freudenstadt) erhängt aufgefunden. Er hat sich schon vor mehreren Tagen aus seiner Heimath entfernt.

BN. **Friedrichshafen,** 1. April. Wie man von hier meldet, finden demnächst zwischen hier und dem Säntisgebiet, bezw. dem Hotel „Deutsches Haus" und dem Säntis-Observatorium Versuche mittels drahtloser Telegraphie statt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Rosenmontag.

(Herr Josef Kainz vom Hofburgtheater in Wien als Gast.)

Herr Kainz eröffnete als Hans Rudorff in Hartlebens Offizierstragödie sein hiesiges Gastspiel. Sofort beim ersten Auftreten wurde er mit Beifall empfangen zum Zeichen dessen, daß Mannheim seiner sich noch in Dankbarkeit erinnert. Zu seinen alten Bewunderern hat er sich neue hinzugewonnen. Sein Rudorff verschmäht alles Pathos, jede Ekstase. Er ist Offizier, fühlt sich als solcher und bleibt der Familientradition werth. Aber in dem jungen Leutnant, der, wo der „Dienst" ruft, sofort seine Aufwallung und Leidenschaft zu beherrschen gelernt hat, schlägt ein treues, einfach menschliches Herz. Durch gesellschaftliche Erziehung und den Stand hat er sich nicht in seiner schlichten Natürlichkeit einengen lassen. Wie das Kainz alles vor Augen führte, war bewundernswerth. Den Dienstton wie die manchmal etwas saloppe Art des auf Stand und Familie pochenden Leutnants durchzuckte wie Wetterleuchten die Innigkeit und Ergriffenheit des Menschen. Wo es in ihm wogt in heftiger Leidenschaft, hält er sich zurück und läßt nur durch einen ganz besonderen Ton, eine kleine Geberde errathen, was in ihm vorgeht. Ueberall bleibt er natürlich, fällt nie ins Theatralische, das gerade bei dieser Rolle so nahe liegt. Das immerwährende Umschlagen von einer Stimmung in die andere, das markante Wechseln des Tons versieht Herr Kainz meisterhaft. Die Mienen hat er völlig in der Gewalt. Oft deutet er nur an, dreht den Zuschauern den Rücken zu, um sie den Vorgang in seinen Zwischenräumen selbst ergänzen zu lassen. Dafür gab die erste Unterredung mit Traude das beredteste Zeugniß. Nur durch ein nervöses Zucken oder leises Vibriren der Stimme bekundete sich die innere Erregung. Stets blieb der Rudorff auf das Menschliche gestimmt, mochte er sich nun im Augenblick als Offizier oder als Liebender und Betrogener fühlen. Die Leistung wuchs von innen heraus aus dem Sein und Erleben des in Stimmungen sich überschlagenden jungen Mannes; nicht etwa Kainz war der, sondern er war Rudorff. Das Publikum ließ sich mit fortreißen; von Akt zu Akt wuchs der Beifall, der aus dem Herzen kam. Es muß aber auch gesagt werden, daß die Mitglieder unserer Hofbühne ihr Möglichstes thaten, um der Vorstellung den Charakter der Einheit zu wahren. Besonders zeichnete sich Fräulein Burger durch Innigkeit und Natürlichkeit des Spiels aus. Das Theater war nicht so gut besucht, als man hätte erwarten sollen.

Gr.

Auf die heutige Benefiz-Vorstellung im Modernen Theater wollen wir nochmals hinweisen. Es verabschieden sich darin die Mitglieder des Modernen Theaters vom hiesigen Publikum, dem sie manche lustige und weihevolle Stunde durch ihre Darbietungen bereitet haben. Die Besetzung des Lustspiels „Im weißen Rößl" giebt eine Gewähr dafür, daß auch heute die Zuschauer köstliche Stunden verleben werden. Mögen also recht viele Theaterfreunde, deren Mannheim ja genug zählt, sich diesen Abend einfinden, damit die scheidenden Künstler mit Freude und Stolz auf den Abschluß ihrer hiesigen, schweren Spielzeit zurückblicken können.

---

selbst das fadeste Ringstraßengigerl entreißt sich heute zu ungewohnter Stunde dem weichen Pfühle, um sich dem durch die Straßen der Leopoldstadt fluthenden Menschenstrome anzuschließen, der den Beginn des Festes früh um 6 Uhr nicht versäumen will. Zu sehen gibt es da genug; denn wenn auch die früher die Hauptsache bildenden Wettläufe der im Dienste des Kaisers und anderer fürstlicher Familien stehenden Läufer keine Aktualität mehr besitzen, so ist doch der Wurstelprater heute bereits zu so früher Stunde mit all seinen Verlockungen bereit, die Gäste aufzunehmen, die sich an Oesterreicherwein und Backhendeln schon zu einer Stunde delektiren, zu der man sonst kaum den Kaffee eingenommen hat, während überall in den zahllosen Restaurationen Musikkorps konzertiren, von der Regimentsmusik und den feschen, weißgekleideten Damenkapellen angefangen bis zu den geigenstreichenden braunen Söhnen der Puszta und den tschechischen Powidelmusikanten aus Podiebrad und andern Nestern Libussas. Der Nachmittag gehört vorwiegend der vornehmen Gesellschaft mit ihrer ersten Praterfahrt des Jahres, einem eleganten Korso, von welchem sich auch das Kaiserliche Haus nicht ausschließt. Vor einer Zuschauerschaft von vielen Hunderttausend entwickelt sich hier der Luxus der vornehmen Welt, die ihre geschmackvollen Gespanne und Toiletten und natürlich auch Extravaganzen im Sinne der Fürstin Pauline Metternich anstaunen lassen. Bewunderswerth ist nur dabei, daß es unter den 300,000 bis 400,000 Besuchern, welche der Prater an diesem Tage aufnimmt, so friedlich abgeht, was für die bekannte Liebenswürdigkeit und Gemüthlichkeit des Deutsch-Oesterreichers gewiß nur schmeichelhaft ist.

Darf man die ganze in den März fallende Salvatorzeit in München schließlich auch als ein recht in die Länge gezogenes Frühlingsfest betrachten, bei welchem der Isarathener es gern unternimmt, zum ersten Male im Jahre an sonnigen Nachmittagen seinen Maßkrug im Freien zu leeren, so ist der Frankfurter „Wäldchestag", der dritte Pfingstfeiertag, der die halbe Einwohnerschaft in den auf der Sachsenhäuserseite des Mains gelegenen Stadtwald zum „Rewebluat und Aeppelwein" lockt, wohl als diejenige Frühjahrsfeier zu betrachten, die am meisten gegen den Sommer hin verschoben ist.

Das denkbar reizendste Frühlingsbild entrollt sich an den klimatisch so begü[illegible]fern des Genfer Sees, wenn dort, nachdem der Lenz ins Land gezogen ist, das berühmte Narzissenfest, eine Frühlingsfeier neuesten Ursprungs, begangen wird, die, obwohl sie im vergangenen Jahre erst zum sechsten Male veranstaltet wurde, bereits von weit und breit die Schaulustigen herbeilockt. Wenn die warmen Föhnwinde den Schnee von den Bergen lecken und Milliarden von Veilchen, Schneeglöckchen, Primeln, Mandel- und Obstbaumblüthen, Orchideen, Meerzwiebeln und Maiglöckchen sich entfaltet haben, dann öffnet als letzte der Frühlingsblumen, wie ein Monarch, der erst kommt, wenn alle andern versammelt sind, die Narzisse ihre Blüthe, und Montreux rüstet sich zum Narzissenfeste. Kein Fenster ist ohne diese blendend weißen Sterne. Die Sträuße an Schulter und Brust, die Kränze an den Hüten der Frauen und Mädchen, die einzelnen Blumen im Knopfloch der Herren; die Blumengewinde um die Heiligenbilder und Statuen; überall blühende Narzissen, welche, als ich dem Feste beiwohnte, selbst die Köpfe der Pferde an der mittlerweile vielleicht schon auf Elektrizität eingerichteten Pferdebahn, jedes Fiakerfuhrwerk, ja sogar die Hundehalsbänder schmückte. Ein besonderer Chic liegt auch in den den Nachmittag füllenden, im Freien stattfindenden Balletaufführungen, bei welchem in wundervollem Reigen die Blumen des Frühlings in malerisch arrangirten Gruppen und in der Reihenfolge aufgeführt werden, wie sie im Lenz erblühen, bis endlich Prinz Narziß naht und die Huldigung der andern entgegennimmt. Wer einmal bei schönem Wetter am Gestade des holdlächelnden blauen Sees diese farbenprächtigen Eindrücke in sich aufgenommen hat, wird sich zeitlebens des Festes erinnern, zu dem freilich Mutter Natur an diesem gottbegnadeten Fleckchen Erde mehr beisteuert, als Menschenkunst vermag.

Eine Frühlingsfeier von bestrickendem Reize ist auch die „festa dei quattro altari" (das Fest der vier Altäre), das in Torre del Greco zu den Füßen des Vesuvs im Mai, also zu einer Zeit gefeiert wird, wo die deutschen Touristen — sehr zu Unrecht — Italien meistens schon verlassen haben. Vier Altäre sind es nun freilich nicht, sondern mindestens ein halbes Hundert, die hier für das Fest unter freiem Himmel gezimmert worden, und auch sonst mengt sich Weltliches und Kirchliches in einer dem Verständniß des Nordländers schwer begreiflichen Weise. Aber die Eigenartigkeit des Festes kann kaum übertroffen werden; denn [illegible] man sonst wohl Gotteshäuser und Altäre mit gewebten Teppichen und Gobelins schmückt, dienen hier Teppiche aus lebenden Blumen, die in Hunderten von Körben aus der Umgegend beigesteuert werden. Und was hier unter den Händen von Künstlern entsteht, die nur zu Gottes Ehre ohne klingenden Lohn „per devotione", wie sie sagen, arbeiten, sind nicht einfache Blumenmosaiken nach Art besserer Teppichgärtnereiarbeit, sondern lebhaft bewegte Bilder, mit Menschen und Thieren, die Episoden aus der biblischen Geschichte, wie den Fischzug Petri, Rebekka am Brunnen, Jesus und die Samaritexin, die Himmelfahrt und dergleichen darstellen. Schon am Tage vorher wimmelt es in der Stadt von Fremden. An Schlafengehen denkt Niemand in dieser Nacht, welche im fröhlichen Umherwandern und bei Schmausereien verbracht wird. Am nächsten Tage folgt die von Altar zu Altar ziehende Prozession, nach deren Passiren der feenhafte Schmuck mit einem Zauberschlage verschwindet wie eine Fata Morgana.

Aber auch nichtchristliche Völker haben entzückende Frühlingsfeste, so z. B. die Aegypter das berühmte „Schem en Nasi", welches Ende März begangen wird und nur der Freude an der Natur gewidmet ist. Ueberaus sinnig ist endlich auch das von den Chinesen ebenfalls im März gefeierte „Fest des Ackerbaues", von dem in Europa nur wenig bekannt ist. In den ersten Frühlingstagen sendet der Kaiser vornehme Kavaliere zum Ahnentempel, um den Bildern der Vorfahren anzukündigen, daß er am nächsten Tage das Frühjahrsopfer vollziehen werde. Tags darauf erscheint nun der Sohn des Himmels mit der ganzen kaiserlichen Familie und großem Gefolge an dem für den feierlichen Akt bestimmten Feld, kniet nieder, berührt neunmal den Boden mit der Stirn und opfert sodann den Göttern einen Stier, wobei er vom Himmel ein segen- und fruchtreiches Jahr auf China herabfleht. Inzwischen ist ein kostbar aufgezäumtes Ochsengespann herangeführt worden, und nun sät der Kaiser, nachdem er seine Oberkleider abgelegt hat, fünferlei Samen, welche in kostbaren Gefäßen von hohen Würdenträgern nebenher getragen werden, in die Furchen des Feldes, worauf eine Belohnung von fleißigen Arbeitern und eine Rangerhöhung derjenigen vorgenommen wird, welche im letztverflossenen Jahre mindestens 80 Joch Land urbar gemacht haben, was im [illegible] übervölkerten China allerdings nicht häufig vorkommt.

MARCHIVUM

: **Lichtenstein-Spiele.** Man schreibt uns aus Reutlingen: Vorbereitungen für die diesjährige Spielzeit der Lichtenstein-Z in Honau sind schon seit einigen Wochen in vollem Gange, so man hoffen ist, daß auch in diesem Jahre wieder mit den Auf-rungen, wie vorgesehen, an Pfingsten begonnen werden kann. Von er Aufführung am Pfingstsonntag selbst wurde dismal Abstand nommen, die Spiele nehmen daher am Pfingstmontag, 19. Mai, hren Anfang. Das Komite hat bereits geeignete Schritte gethan, um auch dieses Jahr wieder an den Spieltagen Sonderzüge nach Honau zu ermöglichen, so namentlich den Sonderzug Stuttgart-Reutlingen-Honau, der sich im Vorjahr so großer Beliebtheit erfreute. Die Spiele selbst werden sich im Allgemeinen in denselben Grenzen bewegen, wie bei der ersten Spielzeit, dagegen sind die einzelnen Akte nach Möglichkeit gekürzt worden, so daß der Spielleiter dem Komite die Zusicherung geben konnte, daß die Dauer der einzelnen Aufführungen die Zeit von 2½ Stunden nicht überschreiten wird.

Notizbuch. Die Gesellschaft der spanischen dramatischen Schriftsteller droht für den Fall, daß die Regierung keine Beihülfe für ein neues spanisches Opernheater leiste, die Aufführungen ihrer dramatischen und musikalischen Werke in allen Theatern Madrids zu untersagen. — Arnold Böcklins Gemälde „Der Sommertag" ist soeben als Geschenk eines Dresdner Kunstfreundes in den Besitz der königlichen Gemäldegallerie zu Dresden übergegangen. Ein unvergleichlicher Schatz ist damit der Gallerie zugeführt worden. Das Bild stammt aus dem Jahre 1881. Dresden besitzt bereits den „Frühlingsreigen" und eine Landschaft mit Pan. Ferner soll der Staat beabsichtigen, den „Krieg" (die apokalyptischen Reiter) erwerben zu wollen.

Geschäftliches.

* **Ein Bildniß des Großherzogs in Transparentform** ist seit gestern im Laden der Tapetenfirma H. Engelhard in E 1, 1 ausgestellt, welches das lebhafteste Interesse der Passanten, namentlich in den Abendstunden erregt. Das sehr hübsche Transparent ist für die bevorstehenden Jubiläums-Feierlichkeiten bestens zu empfehlen. Bestellungen werden im Laden E 1, 1 entgegengenommen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* München, 1. April. Staatssekretär Graf Posadowsky ist heute Abend hier eingetroffen.

* Fiume, 1. April. Heute ist der Generalausstand der Hafenarbeiter ausgebrochen, dem sich auch die Heizer der Ungarischen Schifffahrtsgesellschaft „Adria" anschlossen.

* Wien, 1. April. Von den vier Touristen, welche während der Osterfeiertage einen Ausflug in das Karzgebiet unternahmen, ist einer todt aufgefunden worden; von den übrigen fehlt immer noch jede Spur. Rettungsmaßregeln sind im Gange.

* Maderno am Gardasee, 1. April. Ungefähr dreihundert Deutsche, die sich am Gardasee aufhalten, trafen heute auf dem Dampfer „Mocenigo" ein, um den Ministerpräsidenten Zanardelli in seinem Landhause in Maderno zu begrüßen. Zanardelli begab sich dann an Bord des „Mocenigo", um die Begrüßung zu erwidern. Er wurde mit Hochrufen auf Italien und Deutschland empfangen.

* New-York, 1. April. Die Kaiseryacht „Meteor" fuhr nach Southampton ab. Die „Meteor", welcher unter eigenem Segel geht, wird voraussichtlich 16 Tage brauchen, um den Ozean zu durchqueren. Ein starker Westwind blies, als die „Meteor", begleitet von dem Dampfer „Scotia", die Fahrt antrat.

Ein Interview mit Bülow.

* Rom, 1. April. Ein Correspondent des „Giornale d'Italia" wurde vom Reichskanzler von Bülow in Venedig empfangen. Der Kanzler erklärte dem Interviewer, daß Deutschland nur den Frieden wolle. Er billige die Annäherung Italiens an Frankreich vollständig. Die Begegnung mit Prinetti änderte nichts in den Beziehungen Deutschlands zu Italien, da diese von jeher von gegenseitigem Vertrauen getragen wurden. In Bezug auf Tripolis sagte Bülow: Deutschland habe im Mittelmeer kein anderes Interesse, als den legitimen Einfluß seiner Verbündeten dort wachsen zu sehen; es zolle Allem Beifall, was dazu beiträgt, Italiens Prestige zu steigern. Dabei zweifle man nicht an der vorsichtigen Klugheit der italienischen Regierung. Gleicherweise sprach Graf Bülow seine Befriedigung über den englisch-japanischen Vertrag und die russisch-französische Erklärung aus, da beide die Integrität Chinas und die Handelsfreiheit wollen. Ueber den Handelsvertrag äußerte der Reichskanzler sich laut „Frkf. Ztg." optimistisch. Der Tarif werde zwar „von links" (Nur von links? D. R.) angegriffen, stelle aber einen mittleren Weg dar und bilde deshalb eine vorzügliche Basis für die Verhandlungen. Auf den Tarif als Mittelweg passe das Motto: medio tutissimus ibis. (Der Optimismus des in jeder Hinsicht befriedigten Kanzlers fängt nachgerade an unheimlich zu werden. D. R.)

* * *

Der Burenkrieg.

* London, 1. April. Das Kriegsministerium gibt bekannt, daß sich am 30. März in der Nähe von Barberton in Transvaal ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete. 39 Soldaten wurden getödtet, 45 verletzt.

* London, 1. April. Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 21. März: In der vergangenen Woche sind 26 Buren gefallen und verwundet, 259 wurden im Nordosten des Oranjestaates gefangen genommen. Die Operationen sind durch das Anschwellen der Flüsse sehr behindert. Burenkommandant Beyers entfalte im Norden Transvaals jetzt wieder eine regere Thätigkeit. Er habe einen nur gering besetzten englischen Posten im Spelonkendistrikte umzingelt, sei aber von einer zum Entsatze herbeigeeilten britischen Kolonne unter Oberst Colenbrander mit leichter Mühe zurückgeworfen worden.

* * *

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

Berlin, 2. April. Gestern Nachmittag stürzte beim Rennen in Carlshorst der Jockai Jerabek mit dem Pferde und war sofort todt. Auch das Pferd ist todt.

* Berlin, 2. April. Das „Berl. Tagbl." meldet aus Görlitz: In einer Wohnung in der Breslauer Straße wurden 2 Personen dadurch verletzt, daß der Sturm einen Schornstein umwarf, wodurch das Dach durchschlagen wurde.

* Berlin, 2. April. Nach dem „Lokal-Anz." sind in Insterburg Rechtsanwalt Lackner und Frau Nachts in Folge Kohlengasvergiftung erstickt. — Dasselbe Blatt meldet aus Magdeburg: Der Arbeiter Hinkelbei feuerte auf seine Frau 4 Schüsse ab und verletzte sie lebensgefährlich. Er erschoß sich dann selbst. Der Grund zu der That ist die Ablehnung der Ehescheidung durch das Gericht; die Frau ist schon 28 mal vorbestraft.

* Berlin, 2. April. Der „Lokalanz." meldet: Der preußische Ministerpräsident Kaupert besuchte am Dienstag den Staatssekretär v. Richthofen und verweilte ferner im Kultusministerium. Er besucht morgen die Technische Hochschule in Charlottenburg.

* Shanghai, 2. April. (Reuter.) Die chinesische Regierung bezahlte den Kommissaren der Mächte die 3. Rate der Entschädigungssumme in Höhe von 1,800,000 Taels.

* * *

Rußland in der Mandschurei.

* Peking, 2. April. (Reuter.) Der Mandschurische Vertrag enthält die Bestimmung, daß das Land in einzelnen Etappen von 6, 12 und 18 Monaten, von Süden beginnend, von den Russen geräumt werden solle. China darf dort nach der Räumung so viel Truppen halten, als es für nothwendig erachtet. Nach amtlichen Berichten aus Niutschwang entfalten die Russen dort eine rege Thätigkeit auf militärischem Gebiete. 10,000 Mann wurden kürzlich aus dem Landesinnern nach Port Arthur geschafft. Viele Rekruten treffen in Niutschwang und anderen Orten ein. Ausgedehnte, für weiteres Fortbestehen berechnete Telegraphenanlagen werden in der Umgebung von Niutschwang errichtet.

Wasserstandsnachrichten vom Monat März.

Pegelstationen	Datum 28.	29.	30.	31.	1.	2.	Bemerkungen.
vom Rhein:							
Konstanz	2,88	2,89			3,01		
Waldshut				3,24	3,06	3,08	
Hüningen	2,10	2,69		2,95	2,88		Abds. 6 Uhr
Kehl	2,47	2,75		3,51	3,39		M. 6 Uhr
Lauterburg	3,90			4,82	5,11		Abds. 6 Uhr
Maxau				5,02	5,95		2 Uhr
Germersheim				4,70	4,95		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,76	4,18		4,97	5,12	5,19	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,52			2,30	2,51		F.-P. 12 Uhr
Bingen				2,63	2,87		10 Uhr
Kaub	2,58			3,33	3,69		2 Uhr
Koblenz				2,59	3,81		10 Uhr
Köln	3,20			4,02	4,32		2 Uhr
Ruhrort				3,64	3,80		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,89	4,31		5,22	5,26	5,28	V. 7 Uhr
Heilbronn	1,62			2,25	1,93		V. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms, für Lokales, Provinzielles und Volkswirthschaft: Ernst Müller, für Theater, Kunst und Feuilleton: Fritz Goedecker, für den Inseratentheil: Karl Apfel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

Seid. Blouse Mk. 4.35 u. höher — 4 Mtr. lang, sowie „Henneberg-Seide" in schwarz, weiß u. farbig von 95 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. Absolut kein Zoll zu zahlen! da die portofreie Zusendung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf deutschem Grenzgebiete erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! Muster umgehend. G. Henneberg, Seidenfabrikant (K. u. K. Hoflieferant) Zürich. 20142

Eiweiss Cakes Hannover Cakes-Fabrik

Geschäfts-Eröffnung u.-Empfehlung
Titl. Bauherren, Brauereien und Wirthen, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich unter Heutigem
H 8, 30 Beilstraße 14 H 8, 30
eine
Spenglerei, Gas- und Wasserleitungs-Geschäft
eröffnet habe. Empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. Geschätzten Aufträgen gerne entgegensehend, zeichnet
Hochachtungsvoll
Gustav Aubel,
mehrjähr. Meister bei der Firma B. Helbing.
Spezialität: Reparaturen und Neuanlagen von Bierpressionen. 29048
Telefon-Amt 1756.

Nimm Maggi Würzen Suppen
Es ist anerkannt besser, billiger und praktischer als alle ähnlichen Produkte! Angelegentlichst empfohlen von 22586
Louis Burckhardt,
Ecke Contard- u. Rheindammstrasse.

Ausstattungsartikel
Federleinen, Barchent, Drell, Leinen & Halbleinen in verschiedenen Breiten.
Shirting, Cretonne & Hemdentuche, Damaste, Federn und Daunen. 20158
Handtücher, Tischtücher & Servietten.
Sämmtliche Artikel in nur soliden und erprobten Qualitäten.
Hellmann & Heyd, Marktplatz.

Frau Minna Mulsow-Frey
Dentistin
M 2, 15a Mannheim M 2, 15a.
Atelier für Zahnheilkunde.
Damen- und Kinderpraxis. 17380

Geschäfts-Empfehlung.
Da es Zeit ist, um die
Verpflanzung der Topf-, Zimmer- u. Kübelpflanzen
vorzunehmen, empfehle ich mich einem verehrlichen Publikum im Umpflanzen derselben, sowie im Unterhalten und
Neuanlegen von Balkone, Privat- und Vorgärten
unter reeller gewissenhafter und billiger Bedienung. Den geschätzten Aufträgen entgegensehend, zeichne
Hochachtungsvoll
Karl Th. Grohé, Kunst- u. Landschaftsgärtner,
22601 Meerfeldstraße 45 part.

Unterricht
Wer rasch und gründlich **Französisch** 202
lernen will, melde sich in Ecole Française, Q 3, 19. Conversation — Litteratur. Franz. kfm. Correspondenz.

Zu verkaufen
Schreibmaschine Syst. Victoria, fast neu, evtl. mit Tisch, sofort billig zu verkaufen. Anfr. unt. 4710 an die Exped. d. Blattes.
Ein gebr., noch gut erhaltenes **Fahrad** krankheitshalb. preiswr. zu verk. Näh. F 4, 6, parterre. 204
Junger Spitzer zu verk. R 7, 2, 3. St. 240

Stellen finden
Kutscher, gut empfohlener, nicht zu alt, für Herrschaftswagen u. zeitweise Beschäftigung beim Fuhrwesen des Fabrikbetriebs gesucht; dauernde Stellung. Offert. unt. Nr. 4717 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen. 4717
Gewandter, flotter **Stenograph und Maschinenschreiber** (Barlock) sofort gesucht. Offerten unter Nr. 22649 an die Exped. d. Blattes.
2 tüchtige Modellschreiner von einer größeren Maschinenfabrik Süddeutschlands per sofort gesucht. Offerten erbeten unter No. 4710 an die Exped. d. Bl.
1 Mädchen, welches nur in besseren Häusern gedient hat, auf 1. Mai gesucht. 4713 Rosengartenstr. 24.
Ein Mädchen f. gut bürgerl. Küche u. häusl. Arbeit sofort od. z. 15. April b. kl. Familie gesucht. 4700 E 3, 17, 2 Treppen.
Tücht. fleiß. Mädchen für alles per 15. April gesucht. 270 Lamenstr. 17, 2 Tr. rechts.
Ein kräft. Mädchen tagsüber gegen hohen Lohn gesucht. 271 Näh. Rupprechtstr. 16, 3. St. r.
Ein Mädchen für Küche und Hausarb. sofort zu kleiner Familie gesucht. 272 L 15, 13, 3. Stock.
Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, sowie ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sof. ges. L 12, 2, part. 272

Lehrlingsstellen
Kohlenhandlung en-gros sucht für sofort
tüchtigen Lehrling.
Selbstgeschriebene Angebote unt. Nr. 4718 F. an die Exped. d. Bl.
Lehrling.
Anfang April ist die Lehrlingsstelle in unserem kaufmännischen Bureau zu besetzen. Wir reflektiren auf einen aufgeweckten jungen Mann aus guter Familie mit gediegenen Schulkenntnissen und erbitten nur schriftl. Off. Günstige Bedingungen. 4612
Benz & Co.,
Rhein. Gasmotorenfabrik A. G. Mannheim.

Stellen suchen
Tüchtiger **Lagerist** mit la. Zeugnissen, sucht per 1. Mai anderweitig Stellung, gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. 286 an die Expedition des Blattes.
Ein Mädchen aus guter Familie, 18 Jahr alt, sucht Stelle, am liebsten bei ältern Leuten. 257 U 6, 20, parterre.
Anständiges braves Mädchen vom Lande, noch nie gedient, sucht per sofort od. später Stelle als Zimmermädch. Es wird mehr auf g. Behandl. als a. Lohn gef. Näh. Bellenstr. 11, Laden. 258
Ein Mädchen sucht für sofort Stelle in Privathaus. 250 Näheres T 6, 11, part.
Reit. Fräl. sucht, geläufig auf gute Zeugn., Stelle zu Kind. od. zur Leit. eines Haush. — Off. unt. Nr. 268 F. an die Exped. d. Bl.

Läden
G 6, 20 Laden sofort mit od. ohne Wohnung zu vermiethen. 215

Zu vermiethen
G 6, 20 Wohnung, 4 Zim. u. Küche sofort zu vermiethen. 246
H 4, 1 freundl. Wohnung u. einzel. Zimmer sofort zu verm. Näh. 3. Stock. 274
H 7, 25 3. St., 6—7 Zim. m. Zubeh. p. 1. April zu v. Näh. 2. Stock. 17000
L 12, 3 2. St., 6 Zimmer mit Zub. z. verm. Näheres Parterre. 3950
Beilstraße 11 (früh. H 9, 6) 3. St., 3 schöne gr. Zim. u. Küche nebst Zubeh. mit Abschl. p. 1. Juli zu verm. Näh. Laden. 263
Friedrichsring 40, 4 Tr., drei 6 Zim., Küche u. Zug. m. Abschl. pr. 1. Juli z. v. Näh. 2. St. l. 269
Jungbuschstr. 22, 3 Tr., 4 Zimmer, Küche und Speisekam. sofort zu vermiethen. 265
Große Merzelstr. 21, zwei Zimmer und Küche sofort oder später zu vermiethen. 260
Rheindammstr. 8, schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Näheres part. 4714

Möbl. Zimmer
R 7, 10, 3. St., Vdh. lks., ein gut mbl. Zim. sof. zu v. 177
R 7, 25 4. St. r. größ. freundl. möbl. Zim. z. v. 4687
R 7, 35 2 Treppen rechts, schön möbl. Zim. sofort zu verm. 4340
S 1, 10 2. St., mbl. Zim. m. sep. Eing. z. v. 213
S 3, 1 r. fein möbl. Balkonzim. p. 1. April z. v. 4257
S 3, 1, 2. St., ein fein möbl. Balkonzim. sof. zu v. 199
S 4, 20 3. St., schön möbl. Zim. mit Pension an anständ. Herrn zu verm. 4406
S 6, 12 2 Tr., fein möbl. Zimmer (sep. Eing.) an besseren Hrn. zu verm. 198
S 6, 28 2. St., schön möbl. Zimmer, nächst dem Ring, sofort zu vermiethen. 4690
S 6, 31 3. Tr., schön möbl. Zimmer mit Aussicht in Garten zu verm. 4288
T 1, 3a 3 Tr. r. hübsch m. Z. p. 1. April z. v. 4433
T 1, 15 2. St., ein schön mbl. Zim. z. v. 4495
T 5, 10 3. Stock rechts, gut möbl. Zimmer per sofort zu verm. 267
T 5, 11 schön möbliertes Zimmer billig zu vermiethen. Näheres 5. St. 193
T 6, 9, 3. Stock, gut mbl. Zimmer zu verm., event. mit Klavier. 4612
T 6, 29 3. St., f. mbl. Balkonzim. m. sep. Eing. h. e. Beamtenw. sof. bill. zu vm. 146
U 1, 2 Breitestr., mbl. Z. sofort zu verm. 4054
U 3, 32 2. Tr., gut mbl. Zim. zu verm. 4628
U 4, 17 (Ring), 3 Tr., gut möbl. Zimmer in besserem Hause zu verm. 4356
U 4, 19 2. Etage, nächst d. Ring, fein möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. z. v. 99
U 4, 22 1 gut mbl. Part.-Z. bis 1. April z. v. 98
U 6, 2 parterre, hübsch möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vermiethen. 4000
U 6, 22 in der Nähe des Friedrichsrings ein schön möbl. Zimmer zu v. Zu erfragen T 3, 3, 2. St. 4067
Augartenstr. 44 2. St. rechts, 2 mbl. Zim., vorn heraus an einzelnen Herrn zu vermiethen. 16732
Augartenstr. 49 part., r. mbl. Zim. z. v. 4488
Bahnhofplatz 7, möbl. Part.-Zimmer an solchen Herrn zu vermiethen. 22185
Bismarckplatz 5, 2 Treppen, schönes, groß., möblirt. Zimmer pr. 1. April zu verm. 4279
Beilstr. 1, 4. St. l., 1 gut mbl. Zimmer zu verm. 4304
Bellenstr. 55, Lindenhof, 4. St., möbl. Zimmer zu verm. 4456
Beethovenstr. 4, part., fein mbl. Wohn- u. Schlafz. sof. zu v. 22246
Bismarckplatz 3, 3 Tr., elegante Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör sof. oder pr. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 4719
Friedrichsring T 6, 24, 3. St. rechts, ein gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht auf 1. April zu v. 4673
Gontardstr. 18 4. Stock rechts schön möbliertes Zimmer billig zu verm. 185
Hafenstraße 34, 2 Tr. hoch, gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermiethen. 204
Hafenstr. 28 (F 6, 17) 2 Tr. h. l. ein schön möbl. Zim. z. v. 4500
Holzstraße 12 (K 8), 2. St., 1 fein möbl. Zim. sof. z. v. 4539
Jungbuschstr. 18, 2. St., 2 möbl. Zimmer zu vermiethen, event. mit Pension. 20337
Kleinfelderstr. 43 (gegenüber der Hollschule) gut eingerichtetes möbl. Zimmer zu verm. 175
Luisenring 7 3 Tr., schön mbl. Zim. zu verm. 4466
Luisenring 27, 4. St., ein fein mbl. Zim. per April zu v. 4468
Luisenring 50, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 4701
Lindenhofstr. 6, 1. St., schön mbl. Balkon-Zim. zu v. 176
Prinz Wilhelmstr. 6, 4 Tr. schön möbl. Zim. in fein. Hause, sep. Eing. bill. z. verm. 251
1. Querstr. 5, 3. Stock, gut möbl. Zim. zu verm. 4419
6. Querstr. 25, II., rechts Marktplatz, schön mbl. Zim. an ein Frl. sofort zu verm. 213
Rheindammstr. 40, 3. St. fein mbl. Zim. sof. zu verm. 4504
Ring-Anlage, 2 fein mbl. Zimmer zu vermiethen. 4509 Näheres K 1, 12, 1 Tr.
Rheinstraße 4, part., möbl. Zimmer zu vermiethen. 4687
Rosengartenstr. 34 4. Stock, 2 fein möblirte Zimmer, Wohn- u. Schlafzim., zu v. Wagner. 284
Schwetzingerstr. 12, 3. St., gut möbl. Zim. sof. z. v. 217
Anfang der Schwetzingerstr. 23, 2 Treppen, rechts, 1—2 fein mbl. Zimmer zu vermiethen. 4437
Tattersallstr. 3, schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 102
Ein schön möbl. Zim. auf 1. April zu v. Näh. M 4, 1 II. 4000
Ein möblirtes Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 17619 Näheres J 1 No. 4.
In ein gut möbl. gr. Zim. wird 1 Herr a. Zimmerkollege f. einen Reisend., welcher jetzt nie hier ist, ges. Näh. B 1, 7a, 3 Tr. 4000
Großes fein möbl. Zimmer mit Ausf. a. d. Rheing. an bess. Herrn o. Dame per 1. April z. v. 4579 R 3, 2b, 2 Tr. r.
1 fein möbl. Zim. mit Pension zu v. Näh. M 3, 9, 2. St. 4400

Schlafstellen
F 5, 22 bessere Schlafstelle per Woche M. 3.50 zu verm. Näh. 1 Treppe. 3018
P 6, 22 2. St., gute Schlafstelle zu vm. 259
U 1, 23 Hth., 3. St. g. Schlafstelle sof. zu verm. 4467

Kost und Logis
F 2, 4a 2 Treppen, israel. Herren ganze Pension. 22190
G 5, 11, 4. St., 1 anst. jung. Mann in Kost u. Logis ges. 4460
M 24 Priv.-Mittag- und Abendtisch. 4160
Guten bürgerl. Mittagstisch event. auch Abendtisch für best. Herren. N 1, 3, 3. Stock. 4609
Kost u. Logis für alleinstehende Damen bietet das 20982 Theresienhaus, T 5, 3. Mädchen können die Haushaltung gründlich erlernen.
Junger Mann findet bei einer Familie gute Pension. 4462 J 7, 18, 1 Tr.

Abonnement
50 Pfennig monatlich.
Trägerlohn 10 Pfennig.
Durch die Post bezogen incl. Postaufschlag M. 1.83 pro Quartal.
Postliste Nr. 4646a.

Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

Expedition: Nr. 218.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pf.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Nr. 79. Mittwoch, 2. April 1902. 42. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betr.

Nr. 34,500 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem die Maul- und Klauenseuche in der Stallung des Handelsmannes Josef Kahn in Ilvesheim wieder erloschen ist, die über die Gemeinde Ilvesheim gemäß § 58 der V.-O. vom 19. Dezember 1895 (Ges. u. V.-O.-Bl. 1896 Seite 1 ff. — verhängten Sperrmaßregeln wieder aufgehoben werden. 1320

Mannheim, 1. April 1902.

Großh. Bezirksamt:
Heimpel.

Konkursverfahren.

Nr. 13296 II. Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Jakob Florig** hier, Mittelstraße No. 16, wird heute Nachmittags 4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann Fischer hier. Konkursforderungen sind bis **zu 29. April 1902** bei dem Gerichte anzumelden.

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, 29. April 1902, Vormittags 9 Uhr,

sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 13. Mai 1902, Vormittags 9 Uhr

vor dem Gr. Amtsgerichte Abth. V, 2. Stock, Zimmer Nr. 8, Termin anberaumt. 1326

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **29. April 1902** Anzeige zu machen.

Mannheim, den 1. April 1902.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:
Birkenmeyer.

Konkurs-Verfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ferdinand Baum Wittwe, Inhaberin der Firma Ferd. Baum u. Comp., hier, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß, zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke und zur Anhörung der Gläubiger über die den Mitgliedern des Gläubigerausschusses zu bewilligende Vergütung bestimmt auf: 1324

Donnerstag, 24. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts I.
Birkenmeyer.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gypsers Sebastian Six in Mannheim ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der zu der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger — über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke — Schlußtermin bestimmt auf

Freitag, den 25. April 1902, Vorm. 9¼ Uhr

vor dem Amtsgericht hierselbst, Abth. III, Zimmer 2. 1322

Der Gerichtsschreiber Großherzogl. Amtsgerichts:
Birkenmeyer.

Konkursverfahren.

No. 13786. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma M. Schulz hier, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin bestimmt auf

Mittwoch, 30. April 1902, Vormittags 11 Uhr

vor dem Amtsgericht hierselbst, Abth. 2, Zimmer 9.

Mannheim, 29. März 1902.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts 2: 1326
Birkenmeyer.

Modes.
Hüte werden modern und geschmackvoll gearbeitet.
Regine Ohrhaus
C 4, 4, 2 Treppen.
Federn werden zum Wachen und Kräuseln angenommen. 22646

Bekanntmachung.

Die Dienstbücher der Schiffsmannschaften auf deutschen Rheinschiffen betr.

No. 30201 II. Mit dem 1. April ds. Js. tritt an Stelle der auf diesen Zeitpunkt aufgehobenen §§ 8—15 der Verordnung vom 16. September 1869 — die Rheinschifferspatente und Dienstbücher der Schiffsmannschaften betr. — die zwischen den deutschen Rheinuferstaaten vereinbarte Verordnung Großherzoglichen Ministeriums des Innern obigen Betreffs vom 12. Oktober 1901 (Ges.- und V.-Bl. 1901 Seite 484 ff).

Indem wir nachstehend die wichtigsten Bestimmungen dieser Verordnung zur Kenntniß der betheiligten Schiffsführer und Schiffsmannschaften bringen, machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß der für die Erlangung eines Rheinschifferpatents erforderliche Nachweis wesentlich durch die Einträge in einem vorschriftsgemäß beschaffenen Dienstbuch zu erbringen, somit der Besitz eines vorschriftsmäßigen Dienstbuches vorzugsweise im Interesse der Schiffsmannschaften selbst gelegen ist.

Mannheim, 14. März 1902.

Großh. Bezirksamt:
Schaefer.

Auszug aus der Verordnung:

1.

Wer auf einem Rheinschiffe als Lehrling, Schiffsjunge, Schiffsgeselle, Schiffsgehilfe, Schiffsknecht, Heizer, Matrose, Bootsmann oder Steuermann in ein festes Dienstverhältniß tritt, muß mit einem Dienstbuche versehen sein.

Die besondere Patente besitzenden Steuerleute, bedürfen eines solchen Dienstbuches nicht.

2.

Die Dienstbücher werden in Baden durch das Bezirksamt, in dessen Bezirk der Nachsuchende seinen Wohnsitz hat, oder in Ermangelung eines solchen seinen letzten längeren Aufenthaltsort gehabt hat, **stempel- und kostenfrei** ausgestellt. Für Personen, welche in einem deutschen Uferstaat weder Wohn- noch Aufenthaltsort haben, erfolgt die Ausfertigung der Dienstbücher in Baden beim Bezirksamt Mannheim.

Im Falle des Unbrauchbarwerdens oder Verlustes eines Dienstbuches hat der Schiffsmann sich alsbald ein neues Dienstbuch zu verschaffen.

3.

Diejenigen Schiffsmannschaften, **welche bereits ein Dienstbuch nach altem Muster besitzen, haben sofort die Ausfertigung eines neuen Dienstbuches nachzusuchen.** Hierbei ist das frühere Dienstbuch mit vorzulegen. Die Ausfertigung des neuen Dienstbuches wird als erste Ausfertigung behandelt und erfolgt gleichfalls kosten- und stempelfrei.

4.

Hinsichtlich der übrigen Bestimmungen der Verordnung wird auf die Seite 4 ff des Dienstbuches abgedruckte Verordnung selbst verwiesen. 1219

Konkursverfahren.

Nr. 13788 I. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schreiners August Renz in Mannheim ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin bestimmt auf 1323

Freitag, 25. April 1902, Vorm. 9 Uhr

vor dem Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 2.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts 3:
Birkenmeyer.

Vermögensabsonderung.

Durch Urtheil Gr. Amtsgerichts III hier vom 26. d. Mts. wurde die Ehefrau des Bäckers und Wirths **Friedrich Sinn** hier für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern. 1321

Mannheim, 29. März 1902.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Birkenmeyer.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 3. April 1902, Nachmittags 2 Uhr

werde ich in Mannheim im Pfandlokale Q 4, 5 gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 22644

1 Gläserschrank und Möbel aller Art.

Mannheim, den 1. April 1902.

Hirzler, Gerichtsvollzieher,
4. Querstraße No. 17.

Aufgebot.

Nr. 13259 I. Der Sesselmacher August Weiß von Landshausen als Vormund der Sofie Pottiez, hat beantragt, die verschollene am 2. Juli 1858 zu Landshausen geborene Dienstmagd Marie Pottiez, zuletzt wohnhaft in Mannheim, für todt zu erklären. 1318

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Freitag, 28. November 1902, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, Abth. III, Zimmer No. 2, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Mannheim, 20. März 1902.

Großh. Amtsgericht III.
gez.: Ettlo.
Der Gerichtsschreiber Großherzoglichen Amtsgerichts:
Birkenmeyer.

Bekanntmachung.

No. 9371 I. Das **Auf- und Abschlagen** der in der **diesjährigen Mainmesse** zur Aufstellung kommenden städtischen Verkaufsbuden, Auf- und Abladen der Buden, Einräumen derselben in das städtische Magazin, soll einschließlich der dabei nöthigen Fuhrdienste im Submissionswege vergeben werden.

Angebote, welche für die ganze Leistung in runder Summe zu stellen sind, wollen bis

Dienstag, 8. April ds. Js., Vormittags 11 Uhr

im Rathhause III Stock, Zimmer No. 31 eingereicht werden, woselbst Plan und Bedingungen eingesehen werden können.

Mannheim, den 26. März 1902.

Bürgermeisteramt:
Ritter.

22618 Kallenberger.

Bekanntmachung.

Der Milchviehmarkt, welcher seither gleichzeitig mit dem Schlachtviehmarkt am Montag abgehalten wurde, wird von diesem getrennt und bis auf Weiteres auf den 2. u. 4. Donnerstag im Monat verlegt. Beginn des Marktes 9 Uhr Vormittags. Der nächste

Milchviehmarkt
findet
Donnerstag, 10. April d. J.

statt.

Auf die Verfügung Großh. Bezirksamtes vom 24. Februar 1897 wird besonders aufmerksam gemacht, mit dem Anfügen, daß der Verkauf von Milchvieh Montags unbedingt verboten ist.

Mannheim, den 1. April 1902.

Die Direktion d. städt. Schlacht- u. Viehhofs:
Fuchs. 22628

Städt. Leihhaus.

Bekanntmachung.

Wir geben bekannt, daß die bisher von Herrn Gust. Lenhart, Lit. U 1, 27, betriebene Pfändersammelstelle vom 1. April 1902 auf Herrn **Heinrich Mitschel** übergegangen ist, welcher dieselbe im gleichen Lokale weiterführen wird.

Die Berechtigung des Herrn Gustav Lenhart zur Vermittlung von Leihhausaufträgen jeglicher Art ist von diesem Zeitpunkte ab erloschen.

Pfandscheine, welche noch bei Herrn G. Lenhart lagerten, sind innerhalb 4 Wochen im Städt. Leihhaus Lit. E 5, 16 abzuholen. 22636

Mannheim, 1. April 1902.

Die Leihhausverwaltung.
Hofmann.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 3. April 1902, Nachm. 2 Uhr

werde ich im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Friedrich Bühler, Kaufmann hier, die zur Konkursmasse des Karl Hack hier gehörenden nachverzeichneten Gegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern:

1 russisches Billard mit Bällen und Queue,
4 leere Weinfässer,
1 zwölf Meter langer Gummischlauch,
1 dreitheilige Hängelampe,
2 Schränke,
4 Betten,
1 Gaskochherd,
1 Waschkommode,
Bilder, Spiegel, Gypsfiguren u. sonst Verschiedenes.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 22646

Mannheim, den 1. April 1902.

Hirzler, Gerichtsvollzieher.

Parkettboden w. gew. u. abgeb. sow. Kuspol. u. Wichsen v. Möbeln. **G. Kampmaier,** U 2, 8.

Nähmaschinen werden reparirt. **C. Schummeringer,** Collinistraße 29 L. (Panorama). 20358

„Feuerio“

Große Carnevalgesellschaft e. V.

Donnerstag, 3. April 1902, Abends ½9 Uhr

Mitgliederversammlung

im Vereinslokal. 4715

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Städt. Straßenbahnen.

Bekanntmachung.

Bei Benützung der Straßenbahn ist seitens der Fahrgäste **das Fahrgeld abgezählt bereit zu halten.** 22645

Die Schaffner sind nicht verpflichtet zu wechseln.

Mannheim, den 1. April 1902.

Städt. Straßenbahnamt:
Löwit.

Städt. Straßenbahnen.

Bekanntmachung.

Durch Einbauen der Gleise für die elektrische Straßenbahn auf der Rheinbrücke erleidet der Betrieb der Linie Schloß-Ludwigshafen-Bahnhof in der nächsten Zeit eine Unterbrechung. Derselbe wird so lange wie möglich durch Umsteigen aufrecht erhalten. Gegen Ende des Monats April wird jedoch die gänzliche Einstellung des Betriebs dieser Linie erfolgen müssen. 22642

Denjenigen Abonnenten von Zeitkarten, die durch diese Betriebsbeschränkung geschädigt sind, steht es frei, ihre Abonnementskarten während der Dauer der Betriebsstörung bis zur Eröffnung des elektrischen Betriebes in Ludwigshafen bei der Straßenbahnkasse, Rheinstraße Nr. 2—12 zu hinterlegen und bei Benützung der übrigen Linien das tarifmäßige Fahrgeld zu zahlen. Die Gültigkeitsdauer der Abonnementskarten wird in diesem Falle um die Dauer ihrer Hinterlegung verlängert.

Eine anderweitige Entschädigung der Zeit-Abonnenten, die von dieser Vergünstigung keinen Gebrauch machen, findet nicht statt.

Mannheim, den 1. April 1902.

Städt. Straßenbahnamt:
Löwit.

Zwangs-Versteigerung.

Am

Donnerstag, 3. April 1902, Vormittags 11 Uhr

werde ich im Hause Pfügersgrundstraße No. 1 hier:

6 viereckige und 2 runde Tische, 59 Stühle, 5 Gaslüstre, 1 Ladentheke mit Marmorplatte, 1 Gestell zum Fleischhängen aus Eisen und 2 Fleischtische

gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 22634

Mannheim, 1. April 1901.

Schneider,
Gerichtsvollzieher in Mannheim, Riedfeldstr. No. 24.

Versteigerung.

P 1, 7. P 1, 7.

Donnerstag, 3. April 1902, Nachmittags 2 Uhr

werden in P 1, 7 nachverzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert:

2 vollst. Betten, 2 Bettladen mit Rost u. Matratzen, mehrere Bettladen und einzelne Roste, Nachttische mit Marmorplatten und ohne Marmor, 1 Vertikow, 2 Waschtische, 1 Sofa, Bilder u. Spiegel, ferner eine Partie Herren-, Damen- u. Knabenräder und Verschiedenes, wozu freundlichst einladet. 22645

M. Bermann,
Auctionator.

P 4 No. 1.
Garbrecht.
Schulranzen und Schultaschen
für **Knaben** und **Mädchen**
Von **50 Pfg.** an,
bis zu solidester
Sattlerarbeit in Leder.
Mannheimer Spielwarenhaus **P 4, 1.**

Wein
Groß- u. Kleinverkauf
verschiedener Sorten Weißer u. Rother per Liter von 50 Pfg. an und höher in Flaschen und Gebinden, bei mehrabnahme billiger, empfiehlt 22376
Johann Hart,
Weinhandlung F 6, 11.
Kellereien B 5, 9.
NB. Für **Reinheit wird garant.**

Nationalliberaler Jugendverein.

Freitag, den 4. April 1902, Abends 9 Uhr

findet im Saale des „Scheffel-Eck“, eine 22647

Bismarck-Gedenkfeier

statt, zu der wir unsere Mitglieder, Alle, welche an unsern Bestrebungen theilnehmen, ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Orientalische Teppiche
in allen Dimensionen.
A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.

Louis Franz
Paradeplatz.
Im Schaufenster: Collektiv-Ausstellung von Erzeugnissen der Südd. Metallwerke Mannheim
nach kunstgewerblichen Entwürfen
des Herrn Gewerbelehrers Gg. Kamm.
22635

Hemden-Klinik!!
Planken P 4, 12,
3 Treppen, rechts.
Schlechtsitzende u. defekte Herrenhemden werden mit neuen Einsätzen, Hals- und Armbündchen versehen und unter Garantie für vorzüglichstes Passen von einer Hemdenfabrik billigst berechnet zugestellt. — Tadellose Anfertigung nach Maaß. 4694

Schellfische
Cabliau
Oelsardinen
Hummer
in ½ und ¼ Dosen
Matjes-Häringe
Malta-Kartoffeln
empfiehlt 22633
J. H. Kern, C 2, 11.

Frische
Schellfische, Cabljau, Tafelzander, Flußhechte
Schollen, Rothzungen, Seezungen, Bärsche,
Rothungen, Rheinsalm, Nordsalm, Silberlachs
empfiehlt 22652
Louis Lochert,
R 1, 1, am Markt.

Fortwährend
la. junges Hammelfleisch
per Pfd. 50 Pfg.
Daniel Sohn, Q 4, 12.
Telephon 1240. 261

Vorzügliche
Cervelat- und Salami-Wurst
per Pfund M. 120
empfiehlt 22651
Georg Dietz, G 2, 8, am Markt.
Telephon 559

Badische Schifffahrts-Assecuranz-Gesellschaft, Mannheim.

In der heute stattgehabten ordentlichen General-Versammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1901 auf 22440

Mk. 37,50 Pfg. pro Actie

festgesetzt und gelangt dieselbe von

Mittwoch, den 26. März 1902

ab bei den Herren

W. H. Ladenburg & Söhne, Mannheim

gegen Rückgabe des **Coupon Nr. 17** zur Auszahlung.

Mannheim, 25. März 1902.

Der Aufsichtsrath:
K. Diffené.

Großh. Garten- u. Obstbauschule für Frauen u. Mädchen zu Schwetzingen.

1815

Sommerkurs 7. April bis 11. Oktober. Blumenzuchtkurs 23.—28. Juni. Obstverwerthungskurse 1.—20. August. Beginn des nächsten Schuljahrs 3. November. Anmeldungen an den Vorstand, Hofgärtner Unselt erbeten.

Ich wohne jetzt 22650
C 1, 10|11
(Neubau des Kaufmännischen Vereins.)
Dr. Heinrich Werner,
Hals- und Ohrenarzt.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Meinen Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft die höfl. Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen in meinem Hause

Lameystr. No. 17

eine

Bäckerei u. Conditorei

eröffnet habe und halte mich bei guter Bedienung bestens empfohlen. 22641

Hochachtungsvollst

Georg Hettinger.

Eigenthümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Karl Apfel. — Druck und Verlag Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARCHIVUM

Unterricht.

Berlitz-School
P 2, 1, eine Treppe.
Allein autorisirt zur Anwend. der **Berlitz-Methode**. Engl., Frz., Ital., Span., Russ. etc. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nation.
Deutsch für Ausländer.
Nach der **Berlitz-Methode** lernt man **v. d. ersten Stunde an frei sprechen.**
Prospekte u. Empf. hervorrag. Pädag. gratis.
Aufnahme jederzeit. 170 Zweigschulen. 20050

German desires to meet Englishman or Lady in order to complete the knowledge of languages on both sides. Apply to C R 4641 General-Anzeiger.

English Lessons.
Specialität: 4639
Commercial Correspondence
B. M. Ellwood, Q 5, 1.

Institut
Büchler
Handelslehranstalt
D 6, 4
Einzelunterricht und Vierteljahrskurse 17709
doppelte amerik. Buchhaltung
Rechnen, Correspond., Schön- und Schnellschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben
Moderne Sprachen
Zeugnisse. Stellennachweis.
Eintritt täglich.
Prospekte und Referenzen.

Gründl. **Klavierunterr.** w. v. e. Dame u. leicht faßl. Meth. Erwachs. sow. Kind. erth. Beste Ref. zur Seite. **T 6, 29,** 3 St. 222

Vermischtes

Franzefuss!
Tüchtige
Dauerspieler
finden täglich Beschäftigung.
Stadt Augsburg,
M 4, 10. 4687

Reiche Heirath vermittelt 4280 **Frau Krämer, Leipzig,** Grüdenstr. 6. Anfr. frej. 30 Pfg.

Für ein sich zu 9% rentierendes Haus wird nach 56,000 Mark I. Hypothek **eine II. von ca.**
15,000 Mk.
von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. — Offerten unter Chiffre C. K. 4655 an die Exp. ds. Bl.

10,000 Mk.
auf gute Hypoth. zu verleihen. Näh. in der Exped. d. Bl. 148

Restkaufschilling
10,000 M. auf rentablem bej. Geschäftsh. bei gut. Nachf. z. vk. Gefl. Off. u. Nr. 147 a. d. Exp.

Alle Sorten Stühle werden sachgemäß reparirt von der Spezialstuhlfabrik **Anton König, S 2, 5.** Alle Art **Ersatztheile, Patentsitz,** ꝛc. **Umflechten** von Stühlen. (**Keine Hausirarbeit**). 20512

Monogramm-Stickerei.
Monogramme von den einf. bis zu den elegant. werden schön u. kunstvoll gestickt. Spezialität: **Uebernahme ganzer Ausstattungen.**
Wilh. Hautle aus Appenzell (Schweiz). **H 7, 37.** III. 21820

Hüte werden billig und geschmackvoll garnirt, per Stück 50 Pfg. **J 3, 19.** 197

Aufpoliren von Möbel u. Blicher der Böden empfiehlt sich bill. **H. Schmitt,** Schreiner, K 3, 17. 4006

Straußfedern,
Fächer und Boa
werden **gefärbt, gewaschen** und **frisirt.** 4379
Katharina Irschlinger,
Kl. Wallstadtstr. 10.

Eine tücht. Kleidermacherin empf. sich den geehrt. Damen i. Anfert. v. Kostümen in u. auß. dem Hause. Zu erfr. G 4, 15, 3. St. l. 22034

Eine ärztlich geprüfte und gut empfohlene Krankenpflegerin übernimmt Privatpflege. 21035
Frieda Burkhardt.
U 3, 20.

Damen finden diskrete und liebevolle Aufnahme bei **Frau Burgi,** Hebamme, **Colmar,** Judengasse 4. 22034

Kohlenschlacken
werden regelmäßig **abgegeben.**
Rheinmühlenwerke.

Verloren

Goldene Damen-Uhr mit Monogr. a. der Rückseite, zwischen Planken u. Hauptbahnh. verloren. 222 Abzug. bei **M. Hirschland im Lad.**

Zugelaufen

Gelber Schnauzer zugelaufen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld.
Friedr. Zepp, 157
Gasthaus z. Bahnhof, Neckarau.

Zugelaufen
ein weißer junger **Foxterrier** (Weibchen) mit weißen Flecken auf dem Kopfe. Geg. Einrückungsgeb. u. Futtergeld abzuholen 224
Waldhofstr. 41a, Laden.

Entlaufen

Entlaufen Hofhund, schwarz u. braun, Art Jagdhund. Abzugeb. geg. Belohng. H 7, 38.

Ankauf

Hund zu kaufen gesucht, engl. Zwergpinscher od. schwarz. **Spitz,** mindestens 1 Jahr alt (Männchen). Nur solche, die raceurein Hunde anzubieten haben, wollen sich unter Angabe des Preises melden unter Nr. 225 in der Exped. d. Bl. 225

Getragene Kleider,
Stiefel u. Schuhe kauft 2508
A. Rech, S 1, 10.

Verkauf

Eine Gartenbank u. 2 Stühle
zu verk. Näh. **L 4, 3.** 4699

Guterh. **Tafelklavier,** spottb. z. vk., ebenso 1 vollst. **Bett, 1 Nacht- u. Waschtisch** und sonstiges 149
Rheindammstr. 47, 3. St. links.

Große Volière zu verkaufen. **N 1, 2.** 4665

Verkaufe bis 50% billiger
als die Konkurrenz **Adolphs** garantirt **feuer- und diebesfichere**
Bücher- u. Kassenschränke
Amtlich erprobt.
Industrie-Bedarf, Valentin Corell, Bureau-Lager. **O 6, 2.**

Damenrad (**Kayser**) fast neu, billig zu verkaufen. 242 **Q 2, 6,** III.

Einige **Fenster-Vorhänge, Gasluster u. Küchenschränke** zu verk. Näh. **L 12, 6.** 4706

1 Regel mit 9 fast noch neuen Accidenzschriften, sowie **Messinglinien** sof. zu verkaufen. Gefl. Off. u. A. K. 100 hauptpostlagernd Ludwigshafen. 244

Unterm Preis
PIANO zu verkf. L'halen. Demmer, Luisenstr. 6. 17794

Schöner Jagdhund,
langh. Braunriger, f. Hase, guter Apporteur, billig abzugeben.
4704 **Sternapotheke T 3, 1.**

Stellen finden

Stellung findet, wer Stenographie, **Maschinenschreiben oder Buchführg. L 12, 11** erlernt. 2108

Stellesuchende jed. Berufes benützen mit Erfolg unsere **Allgemeine Vakanzen-Liste.** 20051
W. Hirsch Verlag, P 6, 1.

Geschäftsführer gesucht,
der im Krankenkassenwesen perfekt ist u. Caution stellen kann. Off. unter Chiffre F. 226 an die Exped. d. Bl. 226

Agent ges. f. Cigarr. u. Cigarren. Hohe Vergüt. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.** 22526

Ein tüchtiger junger **Mann** für Buchhaltung und Correspondenz **gesucht.**
Offerten mit Gehaltsanspräch. u. Nr. 4555 an die Exped. 4555

Tüchtige Steinhauer-Polier
für Granitsteinbruch **sofort gesucht.** Offerten an 4590
Huber & Co., Mannheim.

Ein tüchtiger, mit der Holzbranche vertrauter
junger Mann
für **Lager** und **Expedition** gesucht. Schriftl. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 4673 an die Exped. ds. Bl.

Stadtreisender
zum Besuchen der **Colonialwaarengeschäfte** bei **guten** Bedingungen per sofort gesucht. Off. unt. Nr. 4708 an die Exped.

Schneider auf Woche. A. Feuerstein, Rheindammstr. 50, 1 Tr. 136

Gesucht per sofort oder längstens 1. April für ein großes Bureau
ein Fräulein
aus anständiger Familie mit **schöner Handschrift** und vertraut mit allen Bureauarbeiten. Dauernde Stellung bei steigendem Gehalt. Offerten unter Nr. 21687 an die Exped. d. Bl.

Arbeiterinnen u. Lehrmädchen
gesucht. **L. 14, 2.** 21391

Perfekte
Maschinen-Näherin
für Weißzeug sofort gesucht.
Weidner & Weiss,
P 1, 11. 4664

Lohnender Nebenerwerb.
Einem strebsamen Ehepaar, event. Wpe., ist Gelegenheit geboten, den Artikel einer großen auswärtigen Fabrik, für letztere an die Kunden in Mannheim gegen Kassa zu verabfolgen. Die Sache kann die Frau allein besorgen, nur muß 1 Zimmer disponibel sein. Das Einkommen beträgt 800—1000 Mk. jährlich.
Angebote von Leuten, die eine Caution von 1000 Mk. oder unbedingt sichere Bürgschaft stellen können, wollen ihre Adresse unt. U. K. Nr. 196 an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Eine angehende Verkäuferin
zum **sofortigen** Eintritt gesucht.
D. Wirth, D 2, 1a,
227 Chokoladengeschäft.

Im Evang. Bürgerhospital in die Stelle einer **Köchin** mit einem Vierteljahrgehalt von Mk. 75.— u. die Stelle eines **Hausmädchens** mit einem Vierteljahrgehalt von Mk. 50.— auf 1. April zu besetzen. 21764
Anmeldungen binnen 8 Tage bei der Hospital-Verwaltung, F 6, 4/5.

Sofort gesucht:
Gesichte **Damen** zum Besuche für Privatkundschaft. Nur solche wollen sich melden, welche Lust haben, nach außerhalb zu gehen. Hoher Verdienst. Z. m. **Rheinhäuserstr. 22,** 1. St. l. zwischen 4—5 Uhr Nachmittags. 209

Jüngeres Fräulein
auf größeres Fabrikbureau zum sofortigen Eintritt ges. Muß schön schreiben und flott rechnen können. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter X. X. Nr. 4708 an die Exped. des Blattes.

Gesucht sofort ein ordentliches **Mädchen. F 3, 12.** 134

Einzelnes haus reinliche, pünktliche
Lauffrau per 1. April gesucht.
Näh. L. d. Exp. d. Bl. 4642

Ein Kochfräulein
kann in 2 Monaten bei mäßigem Preis das **Kochen** erlernen.
4631 **Domschenke F 2.**

Eine **alleinstehende Frau** wöchentlich zum Putzen gesucht. 138 **L 14, 12,** 2. Stock.

Ein solides, fleißiges
Mädchen,
das in Küche und Hausarbeit bewandert ist und sich gern der Pflege einer leidenden Dame unterzieht, wird per sogleich **gesucht.** Gefl. Off. sub Nr. 4666 an die Exped. d. Bl. 4666

1 einfaches solides **Mädchen** für häusliche Arbeit gesucht. **Q 5, 20/21.** 4685

Ein ordtl. **Mädchen** per 1. Mai v. kl. Familie ges. Collinistr. 10, 2. Stock rechts. 229

Mädchen
von 14—16 Jahren, für einige Stunden des Nachmittags bei einem Kinde auf sofort gesucht.
E. Neuss, 4700
j. Sohn der Wildniß, P 2, 3.

Gesucht: Erzieherin nach Budapest, Stützen, Hausklöhnerin nach Aachen, Kinderfrau, bess. Kindermädchen, perfekte Köchin per sof. 4669 **Beck-Reininger,** P 4, 15.

1 Mädchen für alle häusl. Arbeit, zu einer kl. Familie sof. ges. 241 Beethovenstr. 4 part.

Gesucht zu einem Kinde von 4 Jahren ein besseres **Mädchen** für Nachmittags. **C 7, 10.** 1. St. 233

Ein fleißiges **Mädchen,** das kochen und häusl. Arbeiten verrichten kann, sofort gesucht.
4672 **G 3, 2,** 1. Stock.

1 Mädchen gegen hohen Lohn für alle Handarbeiten per sofort gesucht.
212 **G 8, 9.** 3. Stock.

Lehrmädchen.

Ich suche per **sofort** oder 1. April ein 4035
Lehrmädchen
mit guter Schulbildung.
Ferdinand Loewenstein,
Neckarau.
Manufactur- und Kurzwaaren.

Lehrlingsgesuche

Lehrlings-Gesuch. Wir suchen für unser kfm. Bureau einen Lehrling mit guter Schulbildung aus guter Familie bei sof. Eintritt. Off. erb. unt. Nr. 4647 an die Exp. d. Bl.

Eine erste **Mannheimer Großhandlung sucht per sofort oder später** einen
Lehrling
(Christ).
Gefl. Offert. unt. F. L. Nr. 20970 an die Expedition ds. Bl.

Für ein hiesiges **Bankgeschäft**
1 Lehrling
mit guter Schulbildung aus guter Familie **gesucht.**
Offerten unter Nr. 4640 an die Expedition ds. Blattes.

Für ein Getreide-Agentur- und Commissions-Geschäft ein **Lehrling** gegen sofortige Bezahlung gesucht. Offerten sub 221 an die Expedition dieses Blattes.

Stellen suchen

Vertrauensposten
als Aufseher, Bureaudiener ꝛc. sucht läng. Jahre geb. Militär (Sergeant) mit besten Zeugnissen. Offert. sub L. 61110 b. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 22625

Ein Fräulein, welches besonders das Kochen erlernen will und bereit ist, auch häusliche Arbeiten mit zu übernehmen, sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Salair wird nicht beansprucht, aber dafür vollständiger Familienanschluß.
Näheres unter No. 159 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Eine **Frau** sucht Laufstelle. B 6, 7, 3. St. (Aufg. rechts). 190

Alleinst. jüng. Person sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. 171 **T 2, 16,** 3. St.

Junge anständige **Wittwe,** im Haushalt erfahren mit sehr gut. Zeugn., sucht Stelle als **Haushälterin** oder **Stütze.** 203
Reliefes Vermitt.-Bureau Q 4, 3. Bürkel. Q 4, 3.

Comptoiristin,
gestützt auf la. Zeugnisse u. Referenzen, sucht auf einem größ. Bureau Stellung. Eintritt kann sofort erfolgen. Off. unter Nr. 208 an die Exped. ds. Bl.

Tücht. Kellnerin
sucht sofort Stelle. Offert. unt. H. W. 22 postlagernd Würzburg, Schönbornstraße. 252

Miethgesuche

Für 2 junge Herren (Brüder), Ausländer, werden in guter Familie
2 möbl. Zimmer
(1 Schlaf- und 1 Wohnzimmer) in schöner gesunder Lage
mit Pension
sofort gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. D. 4693 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ungenirtes Parterre-Zim. mit separatem Eingang, schön möblirt, zu **miethen gesucht.**
Offerten unter H. No. 256 an die Expedition dss. Blattes.

Wohnungs-Gesuch.
Suche auf Mitte April Wohnung von 4 Zim. Off. an **J. Heiß,** Landg.-Sekr. **Konstanz** erb. 22017

Gesucht
ifr. Mittagstisch, event. vollständige Pension. Offerten mit Preisang. erb. sub T. M. Nr. 223 an die Exped. d. Bl. 223

Magazine

G 5, 5
helles geräumig. Magazin, auch als Werkstätte, per sof. z. v. 393

H 8, 24 kleine Werkstatt mit Schuppen z. v. 346

Lagerplatz
ganz nahe der Zimmer'schen Fabrik, 900 □ Meter groß, mit massiven Gebäulichkeiten zu vermiethen. Näh. **H 3, 4.** 16415

Bureaux.

C 7, 8 2 Zimmer als Bureau zu vermiethen. 21239

Comptoirs.

D 1, 7/8 im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirs preiswerth zu vermiethen. 16051

Börsenplatz E 4, 17
Bureau, best. aus 3 Zim. z. v. Näh. **Blumenladen.** 22380

N 4, 16, Comptoir
per sof. od. 1. Juli zu v. 22201

U 3, 17 nächst der Neckarbrücke, **Bureau** mit anstoßendem Schlafkabinet sof. od. später zu verm. 20528

Prinz Wilhelmstraße
Nr. 8 u. Nr. 10 an der Festhalle.
Bureauräume
im Parterre, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. 20168
Arno Möller, C 8, 1.
Telephon 1049.

Zu vermiethen:
Bureau per 1. April.
Näh. **C 4, 14,** 1 Tr. h. 20669

Rheinstraße
Große, schöne Bureauräume eventuell getheilt, per 1. April zu vermiethen. 17640
Näheres Kirchenstraße 12, (G 8, 29).

Bureaux
3, 4—7 Zimmer, wenn gewünscht auch mit großen Keller-Räumlichkeiten, für sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **Gebrüder Krayer, B 7, 15,** gegenüber d. Hauptzollamt. 21450

Zwei große leere Zimmer, part., für Bureau geeignet, sofort oder 1. April zu vermiethen. 4570
Näheres C 1, 15, 3. Stock.

2 Parterre-Räume
für Bureau geeignet, zu verm. Näh. N 4, 10, I. O., part. 22000

Als **Bureau od. Laden** zwei geräumige Parterrezimmer sof. oder auf später zu vermiethen.
4675 **Bahnhofpl. 2 Nr. 11.**

Läden

D 6, 19, Laden m. anstoßend. Zim. (kl. Magazin) zu verm. Näh. 3. Stock. 4192

F 3, 7 Laden mit 3 anstoßenden **Zimmern** zu vermiethen. 18329

H 5, 20 schöner geräumiger **Laden** in guter Lage sof. od. spät. mit od. ohne Wohnung zu verm. 62

K 1, 5b Breitestraße, großer Laden, 66 qm, per 1. April ds. Js. zu verm. 21718
Näh. K 1, 5a, 2. St., Kanzlei.

M 2, 7, Laden
mit 2 Schaufenstern u. schönen hellen Nebenräumen per sofort zu vermiethen. 22059

N 6, 6½, große Parterre-Räumlichk. m. Laden z. v. 2001

O 4, 15 Kunststr., Laden m. groß. Nebenraum, per April oder früher zu verm. Näheres 4. Stock. 18778

P 7, 14a, Laden z. v. 5799

Bellenstraße 30, Laden mit Wohnung per sofort zu verm. Näh. Gontardstr. 28 (Laden) oder T 6, 17 (Bureau). 20117

5 Elisabethstr. 5
Hinter der Festhalle,
bis 1. April 21433
2 Läden
nebst Wohnung für Drogerie, Friseure, Conditorei ꝛc. geeignet.

Schöner Eckladen mit 4 Schaufenstern, an d. Nähe des Marktes per sof. z. v. 4504 Näh. **G 3, 1,** 2. St.

Läden zu vermiethen:
In bester Lage der Stadt, ein schöner großer Eckladen und 2 kleinere Läden, je mit einem Hinterraum, sofort zu vermiethen. 16679
Zu erfrag. **D 2, 14,** Konditorei.

Schöner geräumiger
Laden
mit 2 großen Schaufenstern in der Breitestraße per 1. Juni evtl. später zu vermiethen.
Offerten unter No. 4692 an die Expedition ds. Bl.

Laden
mit Wohnung, mit oder ohne Werkst., zu verm. Näh. Rheindammstr. 31, e. Tr. h. 19017

Ein schöner Laden, zu jedem Geschäft geeignet, sofort zu vermiethen.
Näheres bei Herrn **Boffert,** 4. Querstraße 48. 21467

Läden zu vermiethen.
In der vorzüglichen Lage
E 5, 1 sind mehrere **Läden per 1. April oder früher zu vermiethen.** 2170
Näh. **Mannheimer Actienbrauerei, B 6, 15**

Laden,
circa 60 □ m, per 1. April oder später, in bester Lage zu verm. Näh. **D 3, 4, Mayer.** 19185

Ein großer
Laden
mit Zubehör, am Fruchtmarkt, vis-à-vis der Börse, per **sofort** zu vermiethen. 20044
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Nächst den
Planken u. Paradepl.
P 2, 3½
Grosser Laden
(bisherige **Automatenhalle**), Gas, sowie elektrische Beleuchtung, großer Keller mit oder ohne Wohnung per 1. Juli eventl. früher zu vermiethen. 109
Näheres C 3, 15, 2. Stock.

Schwetzingervorst., Hauptstr.
1 schöner Laden
mit Wohnung nebst Magazin oder Werkstatt zu verm. 22196
Näheres J 1, 15, 2. Stock.

Wiesbaden, Rathhausstraße, **Ladenlokale f. Spezereiwaaren** zu vermiethen. 117
Zu erfragen in der Exped.

Zu vermiethen

A 3, 7a 4 Zim. u. Küche ganz od. geth. z. v. 219

B 1, 9
3. St., 7 Zimmer u. Zubehör per sofort zu vermiethen. 20280

B 4, 1, Schillerplatz
Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Badezimmer, Garderobe und Zubehör zu vermiethen.
Näheres parterre. 21914

B 5, 3 Hinterh. 3. St., ein Zim. u. Küche zu v. Zu erfragen 1. Stock. 2220

B 6, 2 Part.-Wohng., 3 Zim. nebst Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. daselbst. 16719

B 6, 7 Wohnung und Werkstätte zu verm. 4697

B 6, 17 3. St., 6 elegante helle Zim., Balkon, Badeeinrichtung, Mansarde, Zubehör, sofort zu vermiethen.
Näheres M 1, 4, part. 124

B 7, 4 ist per 1. April 1902 eine schöne, geräum. **Part.-Wohnung** mit 6 Zim. u. Speisekammer nebst allem Zubehör zu vermiethen. 16866
Näheres Comptoir im Hof.

C 4, 5 2. St. (Heinrich.), 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 15. April od. 1. Mai zu vermiethen. 4561
Ebendaselbst im Parterre ein großes Zimmer nebst Küche auf den Hof gehend, per 15. April oder 1. Mai zu vermiethen.

C 4, 8 drei zusammenhäng. Parterreräume z. Bureau- od. Lagerzwecken auf 1. April od. sofort zu verm.
Näheres 2. **Stock.** 22156

C 4, 14 part., 3 Zimmer, auch als Bureau, zu vermiethen. 22273
Näheres 1 Treppe hoch das.

C 7, 11 3. Stock, Wohnung 6 Zimmer mit sonst. Zubehör per sofort zu verm.
Näh. K 4, 13, 3. St. 20320

C 8, 6 ein Mansardenzim. an ruhige Person zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 199

C 8, 7 kleinere Wohnung an ruhige Leute z. v. 2101

C 8, 11, Neubau,
3. und 4. Stock, je 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. April zu vermiethen. 22342

D 5, 8 1 gr. leeres Zimmer, a. die Straße gehend, bis 1. April zu vermiethen. 78

D 6, 5 Mansardenwohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruh. ans. Leute z. v. 21659

D 7, 14 (Rheinstr.), eine schöne **Parterre-Wohnung,** 3 Zimmer sammt Zubehör zu vermiethen.
Näheres 2. St. 20184

E 1, 14, Planken,
3 Tr., 5 Zim. u. Zubeh. sof. bill. zu verm. Näh. Eckladen. 75.

F 3, 8 eine kleine **Gaupenwohnung,** 1 Zimmer und Küche, an stille Leute billig zu vermiethen. 4662

F 5, 1 part., Nähe der Börse, 5 Zimmer mit Zubehör, auch als Bureau geeignet, auf 1. Juli zu verm. 4680

F 7, 26a Luisenring
4. Stock, bestehend aus 5 Zim., Küche und sonstigem Zubehör, neu hergerichtet, per April zu vermiethen. 17910
Näheres 1. Stock.

G 2, 5, Marktplatz,
ist der 4. Stock, bestehend in 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer und sonstigem Zubehör per sofort zu vermiethen.
Näheres im Laden. 22437

G 2, 8
am Markt, 3. St., Wohnung mit 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. pr. 1. Juli zu vermiethen. 22044

G 7, 22 am Luisenring, 2. und 3. Stock, enthaltend je 7 große, helle Zimmer mit Zubehör, auch als Bureau geeignet, zu vermiethen.
Näheres bei **Jean Boos,** Buchdruckerei, **B 6, 7.** 19205

G 8, 24 (Kirchenstraße 24), Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. zu verm. Zu erfragen 4. Stock. 4050

G 8, 24b (Kirchenstr. 24), 3. St., Wohng., 3 Zimmer u. Küche zu v. 4068

H 7, 7 2 gr. Z. u. Küche sof. z. v. Näh. 2. St. 22135

H 7, 12 2 Zimmer u. Küche zu verm. 4211

H 7, 13 2 gr. Z., Küche) z. v. Näh. 2. St. r. 187

H 8, 24 2. St. 1 2 Zim. u. Küche sof. z. v. 247

H 8, 32 (Beilstr. 10), 4 schöne große Zim., Küche, Bad und Mädchenzimmer zu vermiethen. 21084

H 9, 22 Wohnung, 3 bis 4 Zim. u. Zub. bis 1. April z. v. Näh. H 4, 26. 3756

J 1, 3 II. Wohnung, an einzelne Pers. zu v. 20988

J 1, 11 schöner 3. St., drei Zimmer u. Küche per 1. April oder spät. z. v. 142

J 8, 6 jetzt Holzstr. 7, 1 Balkonzim., Küche, Abschluß u. 2 Zim. u. Küche bis 1. April zu v. Näh. Wirthschaft. 4607

K 1, 9 1 Treppe, 2 Zimmer zu vermiethen. 111

K 1, 11 2. Stock, 7 Zim. nebst Zubehör pr. 1. April od. später zu vermiethen. 20346
Näh. O 7, 15, Bureau im Hof.

K 1, 5a 3. St., 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör pr. sof. zu verm. 21759
Näh. K 1, 5a, 2. St., Kanzlei.

K 1, 12 3. St., 7 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Juli zu verm. 4638

K 2, 10 3. St., 5 Zimmer mit Zubehör zu verm. Preis Mk. 600. 16451

K 2, 18 4. Stock, links, 1 oder 2 schöne leere Zimmer zu vermiethen. 4517

K 2, 30 2. St., 6 Zimmer u. Küche mit Zubehör u. Badeeinricht. sof. zu v. 4667

K 3, 13 (Königstr.) 4 Zimmer u. Zubeh. per Juli evtl. auch sof. an ruhige bessere Familie zu verm. — Zu erfr. 3. St., rechts, 10—3 Uhr. 228

L 2, 7 3 Tr., 3 Zim. u. Zubehör mit Badezimmer u. Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. bei **K. Schmitt,** Buchhdl., A 4, 5.

L 4, 3 1 Tr. hoch, 6 Zim. Küche u. Zub., auch als **Bureau** geeign., z. v.

L 8, 7 Bismarckstr., 2. u. 3. Stock, 5 Zim. Zub. d. Juli z. v. Einzusehen Ueber Nachm. Zu erfr. 4. St.

L 10, 9 3. Stock, 2 Zimmer 6 Zim. u. Zub. incl. Bad an Familie zu v. Näh. part.

L 11, 20
schöne Parterre-Wohnung 1. April zu vermiethen.

L 12, 2 Parterrewohng., Zim., Küche, Bad, Speisek. u. sonst. Zubeh. p. 1. J. zu verm. Näh. 3. Stock.

L 12, 3 2. St., 6 Zimmer mit Zub. z. verm. Näheres Parterre.

L 12, 14 2. St., 5 Zim. Zubehör zu verm. Näheres parterre.

L 12, 15 1 Tr., 4 Zimmer Wohnung, auch zu Bureau geeignet, per 1. J. zu vermiethen.

L 13, 4 3. Stock rechts 3 Zim. Badezim., Speisekammer ꝛc. zu vermiethen. Näheres parterre.

L 13, 5 mehrere 6 und Zim.-Wohnungen mit allem Zubehör zu verm. Näheres **O 7, 15, Bureau** im Hof.

L 13, 6 der 2. Stock, 6 Zim. Küche, Speisekam. mit allem Zubehör sofort zu verm. Näheres parterre.

L 13, 6 der 4. Stock, 6 Zim. Küche, Speisekam. mit allem Zubehör per 1. Juli verm. Näh. parterre.

L 14, 12 2. Stock, 6 Zim. Badezimmer zu vermiethen.

M 1, 1,
3. Stock, elegante Wohnung, Zimmer, Badezimmer u. alles Zubehör per 1. April 1902 zu vermiethen.

M 2, 15b 4. Stock, elegante Wohnung, 6 Zimmer, Badezim., Küche, Speise- u. Gesenkammer nebst Zubehör auf 1. Mai 1902 zu vermiethen. 15899
Näh. M 2, 15a, 4. Stock.

M 4, 4 elegante Bel-Etage 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör sofort od. spät. zu v. Näheres 3. St.

M 4, 11 3 St., 3 Zimmer und Küche und Zim. u. Küche, sof. z. verm.

M 7, 21 schöne Wohnung 4 große Zimmer zu vermiethen.
Zu erfragen i. d. Wirthschaft.

N 3, 2 eine Wohnung, 2 Zim. u. Küche auf 1. Mai zu vermiethen.

N 3, 16 3. Stock, 6 Zimmer und Zubehör per April zu vermiethen.

N 4, 14 3 Parterrezim. und Zubehör zu vermiethen.

N 6, 2 3. St., schöne Wohnung 4 Zim., Küche, Mädchenzim. u. sonst. Zubeh. auf 1. April oder früher zu verm. Näh. 2. St.

N 6, 6½ 3 Zim. u. Küche zu verm.

O 3, 8 Hinterh., 1 Tr., 2 Zimmer und Küche per sofort zu vermiethen.

O 3, 10
(Kunststrasse)
Wohnung, 3 Treppen hoch, 7 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm.
C 3, 1,
Parterre-Wohnung, 8 Zim., Badezim., Küche nebst Zubehör zu verm.
Näheres **O 3, 10,** 1. Stock links. 20589

O 5, 12
2. St., 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. April zu vermiethen.
Näheres **Leins, O 6, 3.**

O 6, 3 2 Treppen, schöne Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör, alle Zim. nach der Straße gehend, zu vermiethen.
Näheres Leins, O 6, 3.

O 6, 3 3 Treppen, zum 1. Juli sehr schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermiethen.
Näheres 1 Treppe daselbst.

O 7, 14 3. St., 7 Zimmer nebst allem Zubehör per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres **O 7, 15** Bureau im Hof.

Kaiserring.
O 7, 18 4. Stock, schöne 5 Zimmer-Wohnung, prachtvolle Aussicht, alle Zimmer nach d. Straße gehend, z. v. Näh. part., im. 1 u. 2 Uhr Nachm.

O 7, 19,
2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör **zu vermiethen.** 2088
Näh. **O 7, 15, Bureau Hof.**

Q 2, 23 schöne gesunde Wohnung, 6 Zim. und Zubeh. p. Juli preisw. zu verm.
Näheres Laden, Q 2, 23. 4671

MARCHIVUM

Große schöne Räume zu vermiethen

Der [illegible] Stock unseres Hauses **B 6, 30/31** gegenüber [illegible] Stadtpark ist wegen Verlegung des darin befindl. Officier-Casino per 1. April od. später neu zu vermiethen, sei es als Bureau mit od. ohne Wohnung, Vereinslokal od. Wohnung, als ganzes od. getheiltes Stockwerk. Näheres zu erfahren 22321

Comptoir der Mannheimer Actienbrauerei, B 6, 15.

2, 8 (nächst dem Paradeplatz), Treppe hoch, Wohnung mit Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Näheres **C 3, 15** Treppe hoch. 4477

2, 4a 2. St., 2 schöne helle Zim. oder 3 Zim., Küche auf die Straße z. Bureau 2c. zu verm. Näh. part. 253

5, 13 eine kleine Wohnung zu vermiethen. 4424

7, 8 Contor, 2 Zimmer u. Küche u. 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 79

7, 14b Friedrichsring 6 Zim. u. Zubeh. Etage, per 1. April zu vermiethen. Näheres parterre. 19250

R 7, 40. Eine schöne Wohnung im 2. St. 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per April zu vermiethen. 22266

1, 2 2 Zimmer und Küche mit Zubehör, beziehbar 1. Mai, zu verm. 4693

S 6, 29. Im 3. Stock, je 6 Zimmer, Bad, nebst allem Zubeh. zu verm. Näh. part. 21959

6, 14 2r. Zim. u. Küche zu verm. Näh. 3. St. 2c.

1, 9 Breitestr., Hinterh., sch. Wohn., 2 Zimmer u. K. per 1. April zu v. 21988

2, 2 schöne abgeschlossene Wohnung, 2 oder 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. Näh. 2 Tr. rechts. 21807

4, 19 Mansarde, 2 Zim., Küche, Keller 2c. an ruhige Familie billig zu verm. Näh. 2. St. 4551

6, 12a 1 leeres Zimmer zum 1. April zu vermiethen. Näh. 3. St. 20921

6, 17 Ringstraße, 2. St., 5 Zim. u. Badez., 1. April ab zu verm. 4442

6, 20 part., Vorderhaus, 5 Zim. u. Küche 1. Mai zu vermiethen. Preis 650.— Näh. 2. St. 86

Augartenstr. 38, schöne abgeschlossene Wohn. von 2 Zim., Küche und Zubehör sofort od. später zu vermiethen. 21899 Näheres 2. Stock daselbst.

Augartenstraße 46 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 4618

Bismarckstraße. Schöne Wohnung, 6 Zim. mit Zubehör per 1. April zu v. 18623 Näheres L 12, 15, 2 Treppen.

Bismarckstr., L 15, 7 u. 8 einer 4. Stock, mit 7 großen Zimmern, Badezim. und allem Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres parterre. 4698

Beethovenstr. 5, schöne 4 Zimmer-Wohnung, Küche, Mansarde 2c. sofort zu vermiethen. 653

Beethovenstraße 7, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 4236

Beethovenstr. 10

Wegen Versetzung elegante drei Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu vermiethen. 22905

Beethovenstraße 12, feine 4 Zimmerwohn., mit Glas abgeschlossener Veranda u. s. w. zu v. 4110

Damenstraße 17, 3. St., großes möblirtes Zimmer mit Alkoven zu vermiethen. 240

Dammstraße 19a 3 u. 2 Zimmerwohnung zu vermiethen. 4400

Elisabethstr. 5

Hinter der Festhalle, per Mai, Juni, 2., 3., 4. Stock, Zimmer u. 4 Zimmer, elegant ausgestattet, Badezimmer, elektr. Licht, Gärten, 3 und 4 Zimmerwohnungen, event. Wünsche berücksichtigt. 21492 **L. Hellwig, N 3, 13b.**

Elisabethstr. 6, Neubau. Herrschaftliche 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 2. Stock, 4 Zimmer-Wohnung im 3. Stock per sofort oder später zu vermiethen. 21625a Näh. Elisabethstr. 6, 1. St.

Elisabethstraße 9 Part. 1. od. 3. Stock, 8 gr. Zim., Badez., je 2 Kam. u. Nebenräume, sogl. beziehbar, auch getheilt. im Souterrain 3 Zim. gegeben werden. 4474

Elisabethstr. 8.

Herrschaftliche Wohnungen: je 8 Zimmer und Zubehör im 2. und 3. Stock zu verm. 115 Näh. **Lange, T 6, 19.**

Elisabethstraße 8 3. St., abgeschlossene Wohn. 3 Zim. und Küche an 2 ältere Damen oder kinderl. Ehepaar z. v. Preis monatl. M. 35. Näh. **Lange, T 6, 19.**

Elisabethstraße 11. (Werderplatz Ecke). 21802 **Herrschaftl. Wohnung,** mit sämmtlichem Comfort, Aussicht auf die Bergstraße. 1. Stock: 7 Zim.-Wohng., 3. Stock: 8 Zim.-Wohng., per sofort zu vermiethen. Näh. Elisabethstr. 11, 2. St.

Elisabethstr. 3.

Fein ausgestattete Herrschaftswohnungen, Parterre u. 4. Stock, 9 Zimmer nebst allem Zubehör, sowie im V. Stock, 5 Zimmer u. Bad und 2 große Bureauräume im Souterrain per 1. Juli evtl. später zu vermiethen. 19090

D 7, 23b. Schöner großer Laden nebst Wohnung, 3 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, sowie: schöne ausgestattete **Wohnungen,** 5 Zimmer, Bad, Speisekammer 2c. pr. 1. Juli event. früher zu verm. Näheres bei Baumeister **Fesenbecker,** Kaiserring Nr. 8. 19031

Eichelsheimerstr. 8, 4 Zim.-Wohng. mit Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 4452 Näh. Rheinauftr. 15, parterre.

Eichelsheimerstr. 31 2. Stock 2 Zimm. u. Zub. auf 1. Mai z. verm. 195

Friedrichsring 28, 7 Zimmer Garderobe, Badezimmer nebst Zubehör im 2. und 4. Stock per sofort zu verm. 20085

Friedrichsring 38. Elegante Wohnung, 7 Zim. und Zubehör zu verm. 4636

Garnisonstraße 26, nächst der neuen Kaserne, kl. u. größere Wohn. zu vm. Näh. Laden. 4419

Gontardstr. 3 Nähe d. Schloßg. 2. St. 5 Z. u. reichl. Zub. p. 1. Juli z. v. Näh. 2. St. l.

Gontardstr. 4 1 Tr., 5 Zimmer, Badzim. u. Zub. zu v. Näh. 3. St. 22529

Gontardstraße 8 eleg. 5—6 Zimmer-Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer und Küche, 3. Stock, nach dem Garten, an ruhige Leute sof. od. später z. v. Zu erfragen daselbst Part. 4606

Gontardstr. 18 5. St., 2 Zim. u. Küche z. v. 4407

Hebelstrasse 3 4. St., elegante Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Bad 2c. sofort od. später zu verm. Näheres daselbst 5. Stock beim Hausmeister. 4295

Jungbuschstr. 3 (H 8, 37) 3. St., 7 Zimmer, Küche, Badezimmer, Magdkam. nebst Zub. per 1. Juni oder früher zu verm. Näheres im 2. Stock. 20768

Jungbuschstr. 18 6 Zim. und Zubeh. ev. als Büreau z. Aug. oder früher zu vermiethen. 4319

Jungbuschstrasse 18, 2 Zim. eott. auch Küche pr. 1. April an 1 einzelne Dame oder Herrn zu verm. 17829

Kaiserring 24, Beletage, 7 Zimmer, Küche, Badezimmer mit Einrichtung, großer Balkon u. allem Zubehör pr. 1. April 1902 zu vermiethen. Näheres **Hörl,** 3. Stock daselbst. 16789

Kaiserring 16, 3. Stock, Wohnung 7 **Zimmer** und Zubehör per 1. April 1902 zu verm. 18953 Näh. **Kaiserring 16, part.**

Kaiserring 38 4. St. 7 Zim. und Zugehör per 1. April zu verm. 18309 Näh. b. J. **Peter, Viktoriastr. 12.**

Kirchenstr. 5 (F 8, 8) Wohnung, 4. Stock, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung, per 1. Juli zu vermiethen. Näh. **Bureau,** part. 4676

Kepplerstr. 3, Nähe Hauptbahnh., 2 Zim. u. Küche z. v. 4

Die weitaus grösste Auswahl am hiesigen Platze (über 2000 Dessins und Farben)

Seidenstoffe

zu sehr billigen Preisen, in bekannt streng soliden Qualitäten, empfiehlt das

Seidenhaus — S. Fels. 20120

Lameystraße 9, 4. St., elegante 7 Zimmerwohn., Badezimmer und Zubehör per April oder später zu vermiethen. Näh. im 4. Stock. 21744

Lameystr. 11. Herrschaftliche Wohnung, 2. St., 7 Zim., Küche, Speisek., Badez., Mädchenk. u. Zugehör per Mai oder später z. v. Preis Mk. 1800. Näh. 2. St., oder U 6, 17, 2. St.

Lameystraße Nr. 14, erste Etage, 5 Zim., Küche, Badez. und Zubeh., Gas, electr. Licht, Balkon, per 1. Juli zu verm. 239 Näh. **Huth,** Collinistraße Nr. 10.

Lameystraße 24 und **Prinz Wilhelmstraße 27,** 1 Tr. hoch, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons und allem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. Lameystr. 24. 17793

Luisenring 6 (D 8, 2) schöne 4. Stock, 4 Zimmer 2c. zu vermiethen. 220

Langstrasse 5la, Markt, ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmer, Küche mit Balkon billig zu vermiethen. 230

Moltkestr. 3, (Quadrat des neuen Pfälzer Hofes), geräumiger Laden nebst anstoß. Zimmer per 1. April preiswerth zu vermieth. Näheres 4. Stock. 21797

Mollstraße 5 in freier, gesunder Lage ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Küche 2c. per 1. Mai event. später zu vm. Näh. part. 4690

Mollstraße 10, eleg. 3. Stock 3 Zimmer, Badezim. und Küche mit schöner freier Aussicht auf Park und gesunder Lage, sofort zu vermiethen. 21856

Meerfeldstraße 4, 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juni zu verm. 237

Meerfeldstraße 8, Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juli z. v. 238

Meerfeldstraße 8 3 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 3990

Meerfeldstraße 14, 3. Stock, 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres parterre 4401

Meerfeldstr. 33, 4. Stock, 3 Zim. u. Küche pr. 1. Mai zu v. 4414

In meinem Neubau, **Meerfeldstraße 41,** sind per 1. Juli die 2., 3. u. 4. St., bestehend aus je 4 Zimmern und Küche, Bad und Zubehör zu vermiethen.

Desgleichen im Seitenbau der 1., 2., 3. und 4. Stock, bestehend aus je 2 Zimmern und je 1 Zimmer und Küche.

Jede Wohnung mit eigenem Abschluß zu verm. 21627a **Ludw. Riesterer,** Baumeister, **Meerfeldstr. 39.**

Merzelstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu verm. 150

Am Messplatz im Neubau neben der Zimmer'schen Villa, an der Haltestelle der elektrischen Straßenbahn ist der 2. und 4. Stock, gut und solide ausgestattet, besteh. aus je 5 Zimmern, Küche, Bad und Speisekammer nebst Mansardenzimmer per sofort zu **vermiethen.** 21698 Näh. daselbst 1. Stock.

Oberstadt, Parterrewohnung, 4 bis 6 Zimmer, Küche u. Zubehör zu Bureau, auch für Arzt geeignet, zu vermiethen. Off. unt. Nr. 21015 an die Exped. d. Bl.

Prinz Wilhelmstr. 23, eleg. 6 und 7 Zimmer zu verm. Näh. N 3, 17, 2. St. 4469

Prinz Wilhelmstr. 14, 3. St., elegante Wohnung, 4 Zim. u. Zubehör, schöne Aussicht auf Festhalle, per 1. Juli zu v. 67 Zu erfr. Goethestr. 10a, part.

18. Querstraße 18 2 Zimmer, Kammer und Küche mit Zubeh. zu M. 24 zu v. 2167

18. Querstr. 13, 2 Zimmer u. K., 1 Zimmer, Küche und Zubehör billig zu vermiethen. 179

19. Querstr. 6 2 Zim. u. Küche, 1 großes Zim. u. Küche sofort zu verm. 4458

Rennershofstraße 14, 1 Tr., am Schloßgarten, 6 Zimmer u. Küche bis 1. Juli vermiethen. Näheres parterre. 3175

Rennershofstraße 17, Lindenhof, gegenüber d. Schloßgarten, 7 Zimmer, Bad, Speisekammer, große Küche, Gas- und elektrischen Anschluß im 4. Stock zu verm. Näh. 3. Stock. 17119

Rennershofstr. 22, 1 Tr., prachtvolle 6 Zimmer-Wohn. mit herrl. Aussicht auf Rhein u. Schloßgarten, wegzugshalber pr. 1. April od. später zu verm. Preis 1500 Mk. 20745

Rheindammstr. 1 schöne Balkonwohnung, 4 Z., Badez. 2c. z. v. Näh. 2. St. 4509

Rheindammstr. 8 2 Zim. und Küche zu vermiethen. Näh. part. 4626

Rheindammstraße 17, 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Juli z. v. Näh. Laden. 239

Rheindammstr. 22, Parterrewohnung zu verm. 4525

Rheindammstraße 31, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Bad u. Küche, per 1. April zu verm. Näh. 1 Tr. hoch. 19916

Rheindammstraße 40, Parterre-Wohnung, 4 bis 5 Zim. mit kl. Gärtchen auch zu Fabrikzwecken geeignet, zu vermiethen. Näh. part. 20794

Rheindammstr. 43 Mans.-Zim. m. Küche a. Leute ob. Kind. od. alleinst. Frau sof. z. v. Näh. 2. St.

Rheindammstraße 51, 2. St., fünf Zimmer, Küche, Mädchen- und Speisekammer, per sof. z. v. Näh. **Rheinauftr. 32.**

Rheindammstr. 51. 1. St., 1 Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu verm. 21205 Näheres Rheinauftraße 32.

Riedfeldstr. 14, 3 Zim. und Küche billig zu vermiethen. 20791

Riedfeldstr. 22, schön ausgestattete Wohnungen, 4 Zimmer, Küche, Bad 2c. zu vermiethen. Näh. part. 4649

Rheinauftr. 11, 2. Stock, 4 Zimmer und Zubehör, Mansarde, per 1. Mai event. früher zu vermieth. 108

Rheinstraße, Wohnung, 7 Zim. und Zubehör zu vermiethen. — Preis Mk. 1200. Näheres D 7, 15, Bureau. 18452

Rheinhäuserstr. 18, 2 Zim. und Küche zu verm. 4468

Rheinhäuserstr. 35 per sofort wegzugshalb Zim., Küche u. Zubeh. billig z. v. Näh. 2. St., l.

Oestlicher Stadttheil Rosengartenstraße 30, eine eleg. 3-Zimm.-Wohn. mit Balkon, Badez. u. sonst. Zubehör, ebenso eine Parterrewohnung p. 1. April zu verm. Näh. daf. III links. 18954

Rheinhäuserstr. 21, 2. St., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres parterre. 4500

Rheinhäuserstr. 29, im 2. und 3. St., 2 sch. abgeschl. Wohn. mit je 2 Zim., Küche u. Zubeh. per sof. oder später zu verm. Näh. Rheinhäuserstr. 50, 2. St. l. 194

Rupprechtstr. 3, Friedrichsring, elegante 5 Zim.-Wohnung per 1. April od. spät. zu v. Näh. 4. St. 4470

Ruppreechtstr. 12 elegante Wohnungen, parterre 6 Zimmer, erste Etage 4 Zimmer mit allem Zubehör per sofort oder später preiswerth zu vermiethen durch 3821 **Carl Voegtle, Böckstraße 10.** Wegen Besichtigung der Wohnungen wende man sich gefl. an den Hausmeister.

Rennershofstr. 20 Lindenhof, vis-à-vis dem Schloßgarten, 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. Wirthschaft **Mauer.** 4619

Seckenheimerstr. 35, 2. Stock, schöne, abgeschloss. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, zu v. 4543

Schwetzingerstr. 154 u. 156. Ein-, Zwei- u. Drei-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör per sofort preiswürdig zu beziehen. 20079 Näheres parterre, Bäckerei.

Schwetzingerstr. 148 u. 155, Krappmühlstr. 3, 5 und 7, sind sehr schöne 2 Zimmerwohn. — ganz neu — sof. zu verm. Näh. daselbst oder **C. Sammet,** L 15, 2. 21568

Schwetzingerstr. 171, 2 Wohnungen, je 3 Zimmer u. Küche sof. z. v.; ferner gr. Keller. 4400

Traitteurstr. 20 2 Zim., Küche, Keller u. Speicher, sofort od. später zu verm. 21690

Thoräckerstr. 9, 2 Zimmer u. Küche bis 1. Mai an kl. Fam. zu verm. Näh. 2. St. 4403

Ecke der Werder- und Beethovenstr. Hochelegante 7 Zimmer-Wohnungen, 1., 3. und 4. Stock, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, elektrisches Licht, große Balkons, Garten und Vorgarten, freistehende Terrasse nach der Gartenseite 2c. per 1. Juli d. J. zu verm. 4536 Näh. **M 7, 22,** parterre.

Gr. Wallstadtstr. 36, schöne Wohnung per Anfang April od. später an ruhige Leute billig zu verm. Näh. parterre. 22288

Wohnung, 4 Zim. u. Küche, zu vermiethen. 21291 Näh. **Rheinhäuserstr. 3,** 2. St.

Schöne 4 Zimmer m. Zubehör bis gesund, freier Lage auf Juni oder später zu v. Näh. Rheinhäuserstr. 50, 2. Stock, rechts. 4500

Eine kleinere **Wohnung** nach der **Heidelbergerstraße** zu vermiethen. Näh. O 7, 13 bei **Mayer Hockenheimer sen.** 4707

Oestliche Stadterweiterung 4, 5, 6, 7, 8 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet zu **vermiethen.** Näh. **A. Zopf,** Gottschr. 121. Telephon 211.

Herrschaftliche Wohnung Academiestraße 8. Haus zum Alleinwohnen, 10 Zimmer und allem Zubehör wegen Wegzugs zu vermiethen. 19177a

Eine sehr schöne **Hochpart.-Wohnung,** auch sehr gut für ein Bureau geeignet, in der Nähe des Hafens per 1. April preiswürdig zu vermiethen. Briefe unt. „Wohnung 21687" an die Exped. d. Bl.

2 Zimmer u. Küche mit Glasabschluß im 4. St. zu verm. Näh. Dalbergstr. 24 part. 4609

Hochherrschaftliche Wohnungen an der Festhalle Prinz Wilhelmstraße No. 8 u. 10 **für Sommer 1902.** Acht und zehn Zimmer-Wohnungen sofort (Speisezimmer 50 □m. Wohnzimmer 42 □m.) Zu jeder Wohnung: Diele, Garderobe, Anrichte, Küche, Speisekammer, Waschraum, Bad, zwei Closets, Mädchenkammer 2c. — Ausstattung hochherrschaftlich. Centralheizung, Kamine, elektr. Licht, Lift, Haustelephon, Marmortreppe 2c. **Fünfzimmerwohnungen** in obersten Geschossen, Ausstattung wie oben. **Arno Möller, C 8, 1.** Telephon 1049.

Kl. Wallstadtstr. 5, 2. St., abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubeh., sof. beziehb., z. v. 80

Schöne **Wohnung,** 3 Zimmer, Badezim. u. Zubehör, Nähe des Stadtparks, per 1. April zu v. Näh. C 5, 14, 3. Stock. 21795

Zu der Nähe des Friedrichsplatzes u. Parkhotel in freier Lage **ein eleganter II. Stock,** mit 7 **Zimmer, Badezim. u. allem Zubehör,** sofort oder später **zu vermiethen.** 22311 Näh. **Tattersallstr. 39,** 3. St.

Schöne Wohnungen von 6, 7 u. 8 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näheres **Kirchenstr. 12 (G 8, 29).** 16922

Wohnungen von 3 u. 4 Zim. (östliche Stadterweiterung) zu verm. 18190 Näh. **Friedrichsring 36,** part.

Eine herrschaftl. Wohnung per sofort od. später zu verm. Zu erfragen B 2, 9. 17071

Am Schloßgarten Rennershofstraße 14, Zwei Wohnungen, 6 u. 5 Zim. nebst Zubehör bis 1. Juli zu vermiethen. Näh. part. 4643

Möbl. Zimmer

B 1, 7a 3 Tr., gut mobl. Zim. sof. z. v. 4637

B 2, 10. 3. St., Gdb. 1 mbl. Zim. an ein Frl. z. v. 2256

B 5, 13 2 Tr., 1 gut mobl. Zimmer an besseren Herrn sofort zu verm. 210

B 5, 5 1 od. 2 mobl. Zim. an 1 od. 2 Herren od. Damen mit oder ohne Pens. zu verm. 99

B 6, 18 part., mobl. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermiethen. 3882

B 6, 18 part., hübsch mobl. Zim. zu verm. 4586

B 6, 21 r. groß, hübsch mobl. Part.-Zim. z. v. 4606

C 3, 10 2 Tr., elegant mobl. Wohn- u. Schlafzim. sofort zu vermiethen. 254

C 3, 20, 1. Tr., 2 fein mobl. Z. a. d. Straße gehend, z. v. 172

C 4, 10 ein schön möblirtes Zimmer mit Pension sofort zu verm. 29164

C 4, 19 fein mobl. Zimmer sofort zu verm. 4598

C 7, 11, 3 Stg., auf der Straße, 1 mbl. mbl. Zim. zu v. 123

C 8, 6 1 Tr., 1 mobl. Zim. zu verm. 201

D 1, 13 2 Tr., 3 schön mobl. Zim. zu v. 4504

D 2, 15 3. Tr. hoch, ein fein **möbl. Zimmer** mit od. ohne Pension an besseren Herrn sofort zu verm. 197

D 4, 11 2 Tr., 1 schön möblirtes Wohn- u. Schlafzim. mit Balkon und Benutzung des Telephons pr. sofort zu vermiethen. 21060

D 6, 13 1 deg. und 1 einf. mbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu v. 178

E 2, 15 4. Stock ein mobl. Zim. zu verm. 133

E 2, 17 Plank., 3 St., fl. möblirtes Zimmer, für 10 Mk. zu vermiethen. 211

E 3, 1a 4 Treppen, ein fein mobl. Wohn- und Schlafzimmer zu 35 Mark per sof. od. 1. April zu v. 4425

E 3, 5 möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4592

E 3, 13 2 fein mobl. Zimmer, (Wohn- u. Schlafz.) zu vermiethen. 17000

E 4, 3 2. Stock, mobl. Zim. zu verm. 120

E 4, 6 Oberstadt, 1 Tr., gut mobl. Zimmer sofort zu vermiethen. 4896

E 7, 2 part., eleg. mbl. Wohn- u. Schlafz. m. 2 Betten, für 32 M. an ordentliche Herren sofort zu vermieth.; auch einzeln event. mit Pension. 4522

F 1, 8 2 Tr., ein schön mbl. Zim. zu verm. 4371

F 2, 5 2 Tr., schön mobl. Zimmer zu v. 4162

F 2, 9a fein mobl. Zimmer mit Pension, für guten Herrn sof. zu verm. 1214

F 4, 4 fein mobl. Zimmer sofort zu verm. 4429

F 4, 21, einf. mbl. Zim. sof. zu v. Näh. 2. St. 4557

F 5, 3 3. St., mbl. Zim. sof. zu verm. 4

F 6, 6 7 1 mbl. Zim., 3 Tr. hoch, zu verm. 4

F 6, 8 1. Tr. h., schön mobl. Wohn- u. Schlafzim. per sof. od. 1. April zu v. 21991

G 3, 1 2. St., 2 gut mbl. Zim. (Wohn- u. Schlafzim.) an 1 od. 2 Herren z. v. 4503

G 3, 6 mobl. Zim. an 2 Frl. bill. zu verm. 4498

G 3, 7 2 Tr., ein mobl. Zim. zu verm. 4506

G 4, 17a 2. gut mobl. Part.-Zim. sof. z. v. 4

G 5, 1 2 Tr., mobl. Zim. sof. zu verm. 4410

G 7, 1 gut mobl. Zim. mit Pension zu verm. Näheres parterre. 4560

G 7, 20 2. Tr., 1 gr. schön mobl. Zimmer sofort zu vermiethen. 4063

G 7, 29, 1 Tr., gut mbl. Zim. pr. 1. April zu v. Näh. 3. Stock. 21941

G 7, 31, 3 Tr. links, freundl. mobl. Zim. bill. zu ver. 4196

G 7, 31 2 Tr., 1 fein mbl. Zim. p. 1. April z. v. 85

G 8 Jungbuschstr. 23, 2 Tr., schön mbl. Zim. z. v. 20639

H 2, 18 3. St., eleg. mobl. Zim. mit od. ohne Pens. a. 2 ordl. Leute sof. z. v. 91

H 6, 11. Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 4687

H 5, 1 mbl. Zim. zu verm. Näh. Hagenent. 4300

H 7, 31 gut mobl. Zimmer im 2. St. für 1 oder 2 H. sofort oder spät. zu verm. 995

H 8 Dalbergstr. 15, 1 Tr. links, schön mobl. Zim. an ein Fräulein oder Herrn sof. od. später zu vermiethen. 181

H 8, 30 (Beilstraße 14), ein schön mobl. Zimmer zu vermiethen. 22241

H 9 Jungbuschstr. 20, 3. St., hochelegant mobilirt. Zim. sof. bill. zu vermiethen. 22285

J 1, 17 part., 1 Zimmer u. Küche zu v. 4668

J 2, 14 2. Tr. links, mobl. Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 4537

J 4a, 11 3. St., schön mbl. Zim. mit o. ohne Pension sof. zu verm. 199

J 5, 3 Parterre-Zimmer, gut mobl., zu verm. Näheres Laden. 78

J 7, 18 3 Tr., Linsenr., g. mbl. Zim. zu verm. 4523

J 7, 28 1 Tr., gut mbl. Zim., auf die Straße geh., mit sep. Eingang, sof. zu verm. Preis 14 Mark. 187

K 1, 2 Breite Straße, 1 Tr., elegant mobl. Zim. an bess. Herrn sof. zu verm. 4475

K 1, 12 2 Tr., Ringstr., mbl. Zim. zu v. 4600

K 1, 13 3 Tr., 1—2 schön mbl. Zim. mit sep. Eing. an bess. Herrn sof. z. v. 4605

K 1, 20 1 Tr. h., ein schön mobl. Zim. z. v. 4

K 1, 22 br. Str., 4 Tr., hübsch mobl. Zim. z. v. 94

K 2, 4 2 Tr., ein mobl. Zim. zu vermiethen. 4

K 3, 7 2 Tr., ein gut mbl. Zim. zu v. 4499

K 9, Luisenring 53, Hth., 3. St. Gut mbl. Zim. pro Monat 18 Mk. z. v. 4459

L 6, 8 2 Tr. h., fein mobl. Zim. sof. zu v. 4405

L 8, 5 part., einf. mbl. Zim. mit od. ohne Pension sofort zu vermiethen. 4513

L 10, 6 2. Stock, ein mobl. Zim. zu verm. 231

L 10, 8 gut mobl. Zimmer, in vorzügl. Lage bald oder später zu verm. 4691

L 11, 19 sch. mobl. Parterrez. z. verm. 4587

L 12, 11 1 gut mobl. Part.-Zim. zu v. 4488

L 13, 20 a. Bahnh. 3 Tr., sch. mobl. Zim. m. Pension sof. z. verm. 185

L 14, 6 2 fein mobl. Zim., Wohn- u. Schlafz. mit oder ohne Pension zu verm. Näheres parterre. 21796

L 14, 6 3 Tr., 1 schön mobl. Zim. sof. zu v. 4502

M 1, 2a 3. St., 2 fein mobl. Zimmer, (Wohn- u. Schlafzimmer) zu verm. 4474

M 2, 10 3 Tr., ein mobl. Zim. zu v. 4499

M 2, 12 mbl. Zim. ev. mit Pens. zu verm. 132

M 3, 9 2. St., 1 fein mobl. Zimmer mit Pension sofort zu vermiethen. 4677

M 4, 6 2. St., 2 fein mobl. Zimmer an besseren Herrn sofort zu verm. 4658

M 5, 12 2 Tr., gr. mbl. Schlafz. u. Wohnz. zu v. 4

N 2, 7 1 Tr., schön möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen. 144

N 6, 6 1 gut mobl. Zimmer mit Pens. z. v. 17

O 4, 15, 2 Treppen, Kunststraße, ein mobl. Zimmer an ein oder zwei Herren per 1. April zu vm.

O 4, 17 (Kunststraße) 1. Etage. Ein schön möblirtes Wohn- und Schlafzimmer sofort oder später zu vermiethen.

P 1, 7a 2 Trepp., fein mbl. Wohn- u. Schlafzimmer nebst einem einzelnen Zimmer sofort zu verm. 4488

P 2 Domschenke 2 schön mobl. Zimmer bei mäß. Preise sofort zu verm. 4612

P 2, 4 5 2 Tr., 1 schön mbl. Zim. mit Pension bis 1. März zu verm. 20279

P 5, 15 16 1 Tr., sch.-m. Z. p. 1. Apr. z. v.

Q 2, 7 1 Tr., ein gut mobl. Zim. f. 2 Herren mit od. ohne Pens. zu verm. 3844

Q 3, 4 4 Trepp., möblirtes Zimmer zu verm.

Q 3, 19 4. Tr., 1 mbl. Zim. sof. zu verm. 190

Q 4, 12 eleg. möbl. Zimmer per sofort zu verm. 130

Q 5, 14 15 2 Tr., möbl. Z. sof. z. v.

Q 5, 17 einf. mbl. Part.-Zimmer an 1 Herrn oder Fräul. zu verm. 4487

Q 7, 5 3 Tr., schön möbl. Zimmer zu v. 188

Q 7, 11 1 Tr. h. r., 1 sch. mbl. Zim. zu verm.

Q 7, 24. Mehrere große und sch. möbl. Zim. mit Pension für 1 und 2 Herren zu vermiethen. 21890

R 3, 13 4. St. mbl. Zim. m. Pens. z. v. 104

R 4, 19 20 3. St. mbl. Z. sof. z. v.

Bingen | Mainz | Worms | Mannheim | Kaiserslautern | Ludwigshafen

Repara- turen

auch nicht bei sofort und billig **Schirme**

uns gekaufter sofort und billig **Stöcke** 20020

Molz & Forbach Mannheim,

Schirm- und Stockfabrik. **O 4, 6.** Planken. **O 4, 6.**

Telefon No. 2367. Telefon No. 2367.

Bingen | Mainz | Worms | Mannheim | Kaiserslautern | Ludwigshafen

Brennabor

ist nicht das billigste, aber das beste Rad!

Darum wählt jeder vorsichtige und erfahrene Sportsmann die berühmte Marke „Brennabor".

Nur ächt und unter Garantie mit nebenstehender Schutzmarke.

Alleinvertretung für Mannheim, Ludwigshafen, Hassloch und Umgegend: 17791

Jean Rief, Mechaniker, L 2, 9.

Reparaturen aller Systeme prompt und billigst.

Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 2. April 1902.

73. Vorstellung. Abonnement **B.**

Lakme.

Oper in 3 Akten von Edmond Gondinet und Philipp Gille. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Leo Delibes.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. Regisseur: Herr Fiedler.

Lakme	Frau Fiorn.
Mallika	Frl. Wagner.
Ellen	Frl. Schoene.
Rosa	Frl. Fladnitzer.
Mistress Benisson	Frl. Rosser.
Gerald	Herr Ers.
Nilakantha	Herr Fenten.
Friedrich	Herr Kromer.
Hadji	Herr Rüdiger.
Ein Wahrsager	Herr Bolsin.
Ein Gauner	Herr Hildebrandt.
Ein chinesischer Kaufmann	Herr Peters.

Bajaderen. Hindus. Englische Damen. Offiziere. Matrosen. Brahmanen. Chinesische Kaufleute. Gaukler. Schlangenbändiger.

Vorkommende Tänze:
Teräna, Rektah, Persian,
getanzt von Frl. **Bethge** und den Damen des Balletts.

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr. Ende geg. ¾10 Uhr.

Nach dem zweiten Akte findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Donnerstag, den 3. April 1902. 25. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)

Hamlet.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

*** Hamlet . . . Herr Josef Kainz.

Anfang 7 Uhr.

Apollo-Theater.

Heute **Mittwoch** und folgende Tage, große

Spezialitäten-Vorstellung.

Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen bei den bekannten Vorverkaufsstellen. — Kassenöffnung ½8 Uhr, Anfang 8 Uhr. 4712

P. T.

Theile ergebenst mit, daß die Ausstellung meiner

Modellhüte

und

Neuheiten der Saison

begonnen hat und lade ich zu deren Besuch freundlichst ein.

Ich bringe für bevorstehende **Sommer-Saison** in allen Artikeln das **Neueste und Beste** in größter Auswahl bei billigsten Preisen. 22067

Hochachtungsvoll

Babette Maier

Modes

F 6, 8 **F 6, 8**

Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Pianos in Kauf und Miethe. Oelgemälde bei 2419 **A. Donecker, L 1. 2.**

Hotel-Restaurant Royal

vis-à-vis dem Bahnhof.

Ausschank

der beliebten Biere der

Actienbrauerei Mosbach

hell und dunkel.

Reine Weine.

Vorzügliche Küche

zu jeder Tageszeit.

22603 Inh.: **Gg. Müller.**

Friedrich Bühler, D 2, 10,

empfiehlt in grosser Auswahl:

Damen-Wäsche

Taghemden
Nachthemden
Nachtjacken,
Beinkleider 22683
Untertaillen
Frisirjacken
Weisse Unterröcke
Anstandsröcke.

„Tropinol"

allerbestes Haarwasser. 16043

Zu haben in allen besseren Friseurgeschäften und Drogerien.

Gegründet 1876.

SCHUTZ-MARKE

Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.
Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlicherseits empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.

Aelteste Brunnenverwaltung des Bezirks Gerolstein.

Hauptniederl.: **Jak. Schmucker, K 2, 7,** Mannheim, Tel. 2244.

Die Direction: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Wolf's Emailputz

Einzig in seiner Art und Wirkung.

Anerkannt das Beste zum Reinigen und Erhalten von **Kochgeschirren und Küchengeräten** jeder Art. Vortrefflicher **Besserputz.** Ueberall vorrätig. Nur echt in gelben Packeten mit dem Namen **„Wolfs Emailputz".**

Spezialität der Firma A. L. Wolf, Stuttgart.

Modes.

Zum gefl. Besuch meiner

Modellhut-Ausstellung

lade hiermit ergebenst ein. 2246

Dessart Nachfolger, D 1, 10.

Strohhüte werden gewaschen, gebügelt und nach den neuesten Formen umgeändert.

F 1, 4, neben dem Rathhaus

J. Daut

F 1, 4, neben dem Rathhaus

empfiehlt für die Frühjahrs-Saison:

Gestrickte Knaben-Anzüge,	Kinder-Strümpfe,
Gestrickte Knaben-Hosen,	Damen-Strümpfe,
Gestrickte Knaben-Sweaters,	Strumpflängen,
Kinder-Schürzen,	Socken,
Damen-Schürzen,	Ersatzfüsse,
Normal-u. Reform-Unterkleider für Herren, Damen, Kinder,	Sportstrümpfe,
Deckenstoffe,	Sportgamaschen,
Läuferstoffe zum Besticken,	Sommerhandschuhe,
Stickmaterial,	Baby-Artikel,
	Rockbeinkleider für Damen,

Fernsprecher Nr. 2341. 22188

Fensterputz-Leitern,

Fensterleder, Fensterschwämme, Fensterputzer, Kehrbesen, Handbesen, Putzbürsten, Schrubber, Wollbesen, Parkettboden-Schrubber, Stahlspähne, Scheuertücher, Abstäuber, Ausklopfer, Möbelbürsten, Teppichbürsten, Teppich-Kehrmaschinen, Kleiderbürsten, Wichsbürsten etc.

Hermann Bazlen

vorm. Alexander Heberer. 22093

Aussteuer-Magazin für Haus- u. Küchen-Geräthe.

O 2, 2, am Paradeplatz. **Telephon No. 1243.**

Zur Sommersaison: **Hutfedern u. Boa** werden **schön und schnellstens** gewaschen und gekraust, billigste Preise. 3207

E. Deutsch. H 3, 1.

Die Arbeit wird zu einem Vergnügen an einem bequemen, praktisch eingerichteten Schreibtisch! Wählen Sie für Ihr Arbeitszimmer

Heinrich Zeiss' Union-Schreibtische.

Preisliste kostenlos und portofrei durch

HEINRICH ZEISS, Hoflieferant, Frankfurt a. M.

Filiale in Mannheim, C 3 Nr. 9.

Institut Delessert, Chateau de Lucens

Gegründet 1864. Ct. de Vaud, Suisse. 19999

Leistungsfähigste Handelsschule für moderne Sprachen.

Französisch, englisch, deutsch, italienisch u. spanisch. Hauptzweck: Handelscorrespondenten zu bilden. Tägliche Conversation in allen fünf Sprachen. Nebenfächer: Buchhaltung, Stenographie und Maschinenschreiben. Schon über 2600 junge Kaufleute u. Sekretäre ausgebildet, von welchen ca. 2600 mehr als 2 Sprachen in einem Jahre erlernt haben. — Beginn des Sommersemesters (76 jes) 8. April 1902. Mäßige Preise. — Man verlange Prospectus und Referenzen. **Porchet & Pfall,** Directoren und Besitzer.

Grosser Verkauf

von

Schuh-Waaren

für

Herren, Damen u. Kinder

zu sehr billigen, annehmbaren Preisen im **Eckladen**

Breitestrasse J 1, 1.

Der Laden ist per 1. Juni zu verm. Näh. daselbst. 97

Hausbibliothek.

23 Bände (Halbfrzbd.) eleg. gebunden, enthaltend u. A. Buch d. Reichsgesetze, Buch der Gesundheit, Weltgeschichte, Litteratur u. Naturgeschichte u.

Complette Lieferung gegen geringe Monatsraten.

Ferner empfehle zu gleichen Bedingungen:

Zolas Werke, Georg Ebers Werke, Classiker, Perlen, Tausendbilderbibel 2c.

S. Gans, Frankfurt a/M.
Eibestraße 19.

Handels-Curs

von

Vinc. Stoch

Mannheim, P 1,

Buchführung: einf., doppelt, amerik., **Kaufm. Rechne. Wechsel- u. Effektenkund. Handelskorrespondenz. Kontorpraxis. Stenographie. Schönschreiben,** deutsch u. lateinisch, **Rechtschrift, Maschinenschr.** etc.

Gründlich, rasch u. billig

Garant. vollkommene Ausbildung. **Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben. Von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung**

„Mustergiltiges Institut"

aufs Wärmste empfohlen.

Unentgeltliche Stellenvermittlung. **Prospecte gratis u. franco.**

Herren- u. Damenkurse getrennt.

Domschenke P 2.

Mittagstisch.

Sehr guten doppelten Mittagstisch à **80** Pfg., auch einfach **60** Pfg. Ia. Abendtisch zu **60** Pfg. 4033 **Jean Loos.**

M 3, 9, Scheffeleck

guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch.

Puppenreparaturen

werden fortwährend von mir angefertigt und Körpertheile ersetzt.

Carl Steinbrunn,
Friseur u. Puppengeschäft,
20052 **F 3, 2 u. 3,**
gegenüber der Synagoge.

MARCHIVUM